

Grauer Himmel — trübe Tage! —
Keine Lust und keine Plage! —
Weber Sturm noch Sonnenschein!
Grauer Stunden düstler Klang!
Wie ein Schiff auf stillem Meer
Tot und traurig treibt umher,
Wie ein Räder ohne Achse
Still verharret ich Tag auf Tag
Manchmal muß es doch gemittern!
Manchmal muß das Herz erzittern!
Was in Leid und Freud' erbeben!
Wie so da ist jenseit das Leben!

Heinrich Seidel.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der künstliche See.

Ein Roman von Waldwin Grocker

Dora reichte ihm die Hand und nickte ihm dankend zu. „Unser Bund ist also geschlossen“, sagte sie. „Geschlossen. Und Sie sind mir nicht böse, Fräulein Dora?“

„Ich bin Ihnen nicht böse, Herr Doktor Johannes Niemer.“

„Nicht böse — es ist an sich noch recht wenig. Sie sollten einmal — es muß nicht gleich sein, — gelegentlich — wenn Sie gerade Zeit haben — eine kleine Anstrengung nicht scheuen und versuchen — nicht böse sein ist ja eigentlich noch gar nichts — und versuchen, ob es nicht möglich wäre, ein wenig, nur ganz unbedeutend, kaum der Rede werth, — ich versichere —“

„Ja, was denn eigentlich, Herr Doktor?“

„Zu zu denken, wollten ich sagen.“

„Ich bin doch nicht schlecht — hoffentlich, Herr Doktor!“

„Siehe, beliebt mich nicht ganz richtig zu verstehen. Ich meine, — aber nur so — wirklich nur so — gut zu werden einem armen Teufel von einem Menschen, der wirklich nicht mehr weiß, was er redet, und der schon bitten thut, einen Augenblick zu lassen.“

„Noch einen Augenblick sah er ein süßes, ein lachendes Gesicht vor sich, und dann war Dora im Gewühl verschwunden. Sie hatte ihm nicht geantwortet, aber der freundliche, glänzende Blick, den sie ihm nachgesandt, der war auch eine Antwort.“

XI.

Hofrath Armer hatte seine Bemühungen mit rastlosem Eifer fortgesetzt. Es war sichtlich, daß die unangenehmsten Aufregungen an seinem Lebensmarke zehrten. Die Sorgen raubten ihm den Schlaf und infolge dieser andauernden Schlaflosigkeit verfiel er körperlich zusehends. Dabei erfüllte ihn ein tiefer, grimmiger Haß wider Cannabel. Er hatte sich dem Mann ausgeliefert, und dieser benutzte den dadurch gewonnenen Vortheil zu einer Politik des Zauberns, die Armer zur Verzweiflung brachte. Cannabel wußte aber sehr wohl, was er that. Er unterwarf seinen Geschäftsfreund einer Belastungsprobe. Hielt er die Belastung aus — gut, hielt er sie nicht aus — desto besser. Jedenfalls konnte man sich Zeit lassen. Er zeigte sich immer nur insoweit interessiert,

um Armer mit Hoffnungen auch weiterhin an sich zu fesseln und ihn zu verhindern, sich nach anderen Stützen umzusehen.

Wiederholt hatten sie, immer im Beisein Niemers, verhandelt, und Cannabel hatte es wieder so zu wenden gewünscht, daß Armers Leistungsfähigkeit neuerdings einer Probe unterzogen wurde. Armer bestand auch diese, aber er fühlte, daß diese nicht nur die härteste, sondern auch die letzte war, der er noch Stand halten konnte. Die Eisenbahn-Konzession war erteilt worden und es handelte sich nur noch darum, die vorgeschriebene Bürgschaft im Betrage von dreimalhunderttausend Gulden bei der Behörde zu erlegen. Der Hofrath, der mit seinen Kräften schon zu Ende war, hatte gehofft, daß Cannabel nun endlich Ernst zeigen und thätkräftig eingreifen werde. Er that jedoch noch immer nichts.

„Es ist ja an sich einerlei“, meinte Cannabel so nebenbei, „ob ich den Betrag erlege oder Sie, Herr Hofrath, es wäre aber nicht klug, wenn ich es thäte. Es würde uns unsere späteren Aktionen wesentlich erschweren und verteuern, wenn es rüchbar werden sollte, daß ich bei diesem Unternehmen auch die Hand im Spiele habe. Wir dürfen uns keine Unvorsichtigkeit zu Schulden kommen lassen.“

Es war ein Vorwand, aber ein guter. Es ließ sich kaum dagegen etwas sagen. Armer mußte die letzte, alleräußerste Anstrengung machen, um sich auch diesen Betrag noch zu verschaffen. Das war nur unter sehr drückenden Bedingungen möglich gewesen, und doch mußte er sich den Ansehen geben, als sei auch das nur eine Kleinigkeit gewesen. Er mußte lächeln, wo die schwersten Sorgen sein Gehirn zermarterten und ihm den Schlaf der Nächte raubten. Aber er war nun mit seinem Plane fertig. Cannabel sollte verstrickt werden in das Unternehmen, aber nur insoweit, daß ihm nicht die entscheidende Stimme zufiel. Der Hofrath wollte nach Deutschland und England reisen, um dort in aller Stille das erforderliche Kapital für den künstlichen See und das Weltbad aufzubringen. Wenn das gelang, dann war auch die Stunde der Rache gekommen. Dann, Cannabel, so mächtig Du auch seist, dann sieh Dich vor, dann sollen auf Deinem Rücken Riemen geschnitten werden! Dann wird Armer wieder der Herr sein, und, bei Gott, er wird es Dich fühlen lassen!

In dieser Hoffnung spielte Armer den Grandseigneur weiter, als er nun wieder bei sich eine Unterredung mit Cannabel hatte. Niemer nahm Theil als rechtskundiger Beirath und verjah die Sekretärsdienste. Er war mit seinen Gedanken nicht ganz bei der Sache. Er lebte seit der letzten Begegnung mit Dora wie im Traum und er lebte in dem Gedanken, daß seine Armut das einzige Hinderniß sei für ein unerhörtes Glück, und wie groß die Gefahr sei, die ihm infolge seiner Armut drohte. Konnte er denn, so wie er war, in seiner lächerlich armseligen Lage mit irgend einem Antrag hervortreten? Daß Dora Edward niemals lieben werde, das wußte er, aber er wußte es auch nur zu gut, daß der Hofrath mehr als je auf mächtige Verbindungen und namentlich darauf angewiesen sei, durch diese sich große Summen dienstbar zu machen. Sie wird sich opfern, ohne ein Wort der Klage laut werden zu lassen und ohne daß ihr Vater es je erfahren würde, wie sehr an ihr gefrevelt worden sei.

„Ich hätte es gern gegeben“, sagte der Hofrath zu Cannabel, „wenn Sie die Bürgschaft erlegt hätten, so mal ich ja auch morgen auf einige Wochen verreisen muß. Es handelt sich um die wichtigsten Roskimen, die Wahrheit aber, um keinen Verdacht in dem Generaldirektor über seine Reiseabsichten auskommen zu lassen.“

„Es wird eine Art Studienreise durch Deutschland und England werden. Da Sie es aber so wünschen, bringe ich mich gern Ihrer besseren Einsicht. Der Winter bleibt uns, um mit der Baronin Rainau auf diese oder jene Art fertig zu werden, im Frühjahr aber muß unbedingt angefangen werden!“

Er entnahm seinem Schreibtische ein Schriftstück und übergab es Niemer.

„Hier, Herr Doktor, haben Sie die Vollmacht zur Behebung der Summe in meiner Abwesenheit. Ich habe die Vollmacht auf Ihren Namen ausstellen und nicht für die Kanzlei des Dr. Gung. Das schien mir einfacher und sicherer. Unter den bekannten Verhältnissen könnte es sonst eine Störung oder einen Aufenthalt geben, und ich möchte um Alles in der Welt nicht, daß wir den Termin versäumen.“

Niemer nahm die Vollmacht entgegen, prüfte sie genau und steckte sie ein. Damit waren die geschäftlichen Dinge für heute erledigt, und das Gespräch wandte sich anderen allgemeinen Themen zu. Niemer folgte der vorwiegend politischen und finanziellen Unterhaltung nur mit halbem Ohre, er wurde aber aufmerksam, als der Hofrath den Generaldirektor über die Ausföhrung verschiedener Börsenoperationen auszuholen begann, welche ihn im Geiste gerade beschäftigten. Nicht der Sache wegen wurde Niemer aufmerksam, sondern aus psychologischem Interesse. Der Hofrath mochte wiederholen so oft er wollte, daß er wieder einmal mehr zur Unterhaltung und Zerstreuung an der Börse nur naschen wollte, Niemer hörte aus seinen Worten doch die wilde Gier eines Mannes heraus, der einen Verzweiflungskampf kämpft und der mit der leidenschaftlichen Hast des Ertrinkenden nach jedem Strohhalm hascht.

„Die Zeit ist für Spekulationen jetzt nicht günstig“, entgegnete Cannabel, „und das Beste scheint mir, jetzt überhaupt nichts anzurühren.“

„Ich verreise ja jetzt ohnedies“, bemerkte der Hofrath, „ich gehe zwar nicht aus der Welt, und seine Ordre kann man schließlich ja auch aus Berlin oder London erteilen, aber man ist doch beruhigter, wenn man selbst dabei ist. Ich hatte weiter vorausgedacht. Wenn man jetzt eine gegründete Vermuthung haben könnte, wie beispielsweise der Jahresabschluss der Kreditanstalt ausfallen wird, so ließe sich darauf eine ganz schöne und sichere Kombination aufbauen.“

„Darüber, Herr Hofrath, haben wir noch Zeit zu reden, wenn Sie zurückkommen. Da wird sich entschieden etwas machen lassen, die Sache ist aber noch nicht reif. Dagegen fällt mir ein, daß jetzt trotz der ungünstigen Lage eine Gelegenheit doch da wäre. In den neuen Stahlwerks-Aktien geht etwas vor! Wenn Sie schon etwas daran wagen wollen —“

„Ich habe kein Vertrauen zu diesem Geschäft“, erwiderte der Hofrath kurz.

(Fortsetzung folgt.)

Glatte u. bedruckte Sammete.

Seidenhaus M. Marchand.

Langgasse 23.

Um eine Ueberfüllung zu vermeiden, wird wegen baldiger Aufgabe meines Mainzer Geschäftes ein grosser Theil des dortigen Lagers, darunter die letzten Neuheiten, hier einem

Total-Ausverkauf

unterstellt.

Die Preise sind ganz enorm billig.

Schwarze Stoffe, anerkannt solide Qualitäten.

Telephon 544.

Alleinvertretung

dem Wartburg-Fahrradwerk.

Ernst Bilsch, Mauritiuspl. 2, Al. Kirchg. 4.

Telephon 544.

Magnum-bonum-Kartoffeln.

Lade mehrere Waggon aus und liefere
200 Pfund zu 4 Mk. 25 Pfg. bei 10 Ctr. zu
4 Mk. frei Haus. Waggonladungen
billiger.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Telephon 852.

Dr. med. Klopstock,

Arzt für Haut- und Blasenleiden,

wohnt jetzt

Langgasse 8,

Ecke Gemeindebadgässchen.

Sprechzeit: Wochentags 10—1, 3—4 Uhr.

Frauenschutz.

Vertrauen Sie nur einem Präparat,
das seine chemischen Bestandtheile offen
beschreibt. Jeder Arzt giebt Aufschluss.
Kaufen Sie nur
Brüger's Vag. Suppos. „Unerreicht“.
Alleinverkauf Apotheker Gerlach,
Wiesbaden, Kirchgasse 62.

Clavierstimmen

und Repariren prompt und billig. 11988

Hch. Matthes Wwe.,

Pianohandlung, Rheinstr. 29.

Restaurant „Zum Sprudel“.

Vereinsozial noch einige Tage frei.

Herbst! Trauben! Kellern!

Bei dem nächste Woche beginnenden Herbst
empfehle ich mich zum Ankauf von ganzen
Trauben. Anfr. zu richten sub E. T. E. 528
an den Tagbl.-Berl.

Zur Heidenmauer.

Wilderstraße 6.

Heute: **Mehlsuppe.**

E. Kullmer.

Heute Abend von 6 Uhr

14247

ab: **Mehlsuppe,**

frische Hausmacher Würstl bei

F. Budach, Walramstr. 22.

„Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstr.

Heute: **Mehlsuppe**

Es ladet freundlich ein

Georg Heuchel.

Heute Abend:

Mehlsuppe

Aug. Kugelstadt,

Heidstraße 3.

Pr. Rind- und Kalbfleisch,

Lenden- und Roastbraten,

im Auschnitt zu haben bei

A. Odenheimer, Steingasse 3.

Prima

Pferdelfleisch

empfehlen

M. Dreste.

Telephon 507.

Apfel! Apfel!

Bälowsstraße 11, im Keller, wird gutes Lager

u. Tafelobst von 50 Pfd. ab verkauft.

Rein Baden.

Blumenstraße 7 f. Tafelobst, Wasche,

Anderbett, Journale zu verk. Augst. 1—3.

Kartoffeln, magnum bonum, per Kumpf

22 Pf. Watterstraße 42.

Adresskarten & Circulare Preislitten & Fakturen



Alle Drucksachen

für den Contor-Bedarf

In bester Ausführung
rasch und preiswürdig

die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Telephon 2266 Wiesbaden Langgasse 27

Rechnungen & Quittungen Briefköpfe & Couverts

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes Verticow, weithüriger Kleiderhaken und Waschtisch. Off. m. Preisangabe bis z. 7. d. M. unter N. G. N. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Speisemaschine, ausziehbar, zu l. gef. Off. erb. u. G. N. G. 522 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine kleine gebrauchte Dynamomaschine von circa 25 Volt zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14144

Eine Hobelbank zu kaufen gesucht Hartmannstraße 6, Part. r. 18983

Kaufe

jedes Quantum
nebenstehender
Blattpflanzen!

Georg Wieser,
Platterstr. 64.



Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, 8 Zimmer, Zubehör, Zentralheizung, keine Höhenlage, moderne Einrichtung, für 75,000 M. zu verkaufen durch 14087 W. May, Karlsruherstr. 7.

Villa, vord. Nerothal, mit schönem Garten, Wegzugs h. für 70,000 M. zu verk. d. J. Imand, Luisenplatz 1. 12738

Zu verkaufen schön gel. Villa, Höhenlage, zum Alleinbewohnen, mit Stall und gr. Vorgarten. Gleich beziehbar. Zuschriften erbeten unter U. T. 308 an den Tagbl.-Verlag.

Eine der elegantesten Billendekorationen ist sofort zu verkaufen. Näh. 11887 Baubüro Soalgasse 1.

Villa Schöne Aussicht, 8 Zimmer, moderne Einrichtung, zum Preise v. 65,000 M. zu verk. durch W. May, Karlsruherstr. 7. 14098

Eine II. Villa 3. Alieinbew., aber auch f. zwei vornehme Familien ausreicht, und von solchen seither bew., in guter feiner Lage, halbt. d. Straßend., in d. Nähe, Bahnhöfe nicht weit, Verhältnisse h. zu dem bill. Preis von 52,000 M. zu verk. Gef. Offerten u. C. N. 355 an den Tagbl.-Verl. 18906

Die Häuser Rheinstr. 39, Karlsruh. 17 und Zahnstr. 1 mit Wein Keller sind zu verk. Näh. d. Eigenth. C. Schmidt, Zahnstr. 1. 18017

Nachbes. schön. Landhaus mit Stall u. Garten, in nächst. Umgeb., mit 16 Müll. preisw. feil. Off. hierauf erb. u. O. W. 410 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein hochrentabl., 0% rent., äußerst solid gebaut u. schön ausgestatt. Gehäus in guter Lage mit Doppelp. von 4 u. 4 Z., Bad, Erkerausbau, Balkon, 2 Kaminen ausf., Borg., hinten Bleichplatz u. c., Alles vermied. an nur ruhige, ausges. wählte, seine Miether, aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. - Halbt. d. Straßend. i. d. Nähe, Wald nicht weit. - Gef. Off. u. N. N. 357 a. d. Tagbl.-Verl. 18908

Das Haus Römerberg 29 ist zu verkaufen. Einsehen Samstag und Sonntag. 12964

Schönes Wohnhaus in besserer Lage mit einer 3- u. zwei 4-Zim.-Wohnungen für 45,000 M. zu verk. eult. zu verkaufen. Offerten unter Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag.

Mit Capitalanlage dopp. 3-4-Zimmer-Haus, weis. Stadtheil, Umstände halber zu verkaufen. Näh. E. Daseh, Albrechtstraße 46.

Zausch.

Ich beabsichtige mein hochrentables Finanzhaus, h. Frankfurt a/M. gegen Gut, Villa, Terrain oder sonstiges Object einzutauschen event. zahle noch Bar zu hinzu. Offerten erbitte unter N. P. N. 521 an den Tagbl.-Verlag. P 10

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut rentabl. Haus (möglichst neu), Nähe des Burgh., ohne Verm. zu kaufen gef. Off. mit Besch. d. Object, Rent., GröÙe z. u. G. N. 269 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein rentabl. Haus in guter Lage von vermög. Mann (Rentner) geg. Bar. zu kaufen gef. Off. u. N. D. 356 a. d. Tagbl.-Verl. 18907

Ein Haus in mäß. Preisf. zu l. gef. Verm. verb. Offerten unter P. Z. 468 an d. Tagbl.-Verl.

Baugrundstück,

nicht zu klein, bis 100 □ Ruthen groß, im Osten der Stadt gegen Cassa zu kaufen gesucht. Angebots mit Lageplan und Preisangabe unter T. T. 302 befördert der Tagbl.-Verl. 14000

Verloren

Abh. Damenuhr m. gold. Ketten. Gegen Belohn. abgegeben Römerstraße 8, 2 l.

Verkauft schwarzer feiner Herren-Filzhut von Frauend. zu kaufen von Frauigheim. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14075

Entlaufen junger weißer Fox-schwarz geflecktem Kopf, auf den Namen "Bud" hörend. Gegen gute Belohnung abzug. Adolfsallee 82, Part. 14243

Junger Fox entlaufen, schwarz und braun gef. Kopf, schwarzer Lappen auf dem Rücken. Gegen Belohn. abgegeben Lammstr. 41, Laden.

Wagen

Fuhrgeschäft

in Frankfurt a. M., mit 6 Pferden, 5 Wagen, Geschirre und sonstigen Inventar, mit guter fester Kundschaft sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter O. C. 468 an P 69

Hansenstein & Vogler A.-G.,
Frankfurt a. M.

Zwei Rappen

(Ungarn), ausgezeichnete flotte Gänger und sicher gefahren, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter L. N. 37875 an D. Frenz in Rain. (No. 37875) P 30

Hühnerhund,

2 1/2 Jahre alt, elatthariger Brauntiger, sieht fest vor, guter Apportier, sehr wachsam, ist wegen Aufgabe der Jagd bill. zu vl. Bismarckstr. 20, 2.

Sociedade Fog-Terreros zu verk. Viehbrückerstraße 1. im Stall.

Ein schön. Schäferhund (Rüde), Brauch-exemplar, zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 13512

Recher Fog-Terrero, 5 Monate alt, zu verkaufen Sonnenbergstraße 66.

Ein ächt. schottischer Schäferhund

billig zu verkaufen. Näh. Moritzstr. 23, Barterre. P 229

Enal. Setter d. zu vl. Zahnstr. 1. 8. 14112

Kanarienvogel zu verk. Schulberg 15, Wth. II.

Sarjez Koller und Weibchen bill. zu verkaufen Moritzstraße 36, Wirthschaft. 12160

Neuer Grad-Anzug

für Herren-Behaltung zu verk. Näh. unter Schiffe A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Hochwertvolle alte Gemälde

aus dem 14.-16. Jahrhundert, darunter Peter Pfalter, Remling Dolbein (großes Bild), Diebold, Meister vom Klarenaltar u. c. Sterbefalls halber aus Privatammlung aus erster Hand zu verkaufen per sofort. Offerten unter T. D. 634 an den Tagbl.-Verlag. 18790

Zu verkaufen gut erhaltener Soghtelwagen Solcherstraße 14, 2.

Borzüchtiges Fackelstüber billig zu verkaufen Viehbrückerstr. 11. P 159

Gutes Pianino, aus renom. Fabrik, noch neu, kreuzf. ganz vorzüg. Toninstr., mit Garantie. bill. abzugeben. Schriftl. Anfragen unter S. V. 425 an den Tagbl.-Verlag. 14055

Ein n. Piano h. zu vl. W. Burgstr. 17. 11883

Cello zu verkaufen Bismarckstr. 9, 3.

Verkauft eine. Salzfassumver-Einrichtungen in mod. Stil, eins. Betten, Waschkommoden, Toiletten, Nachtsch. Kleider-, Spiegel- und Wäscherstände, Büffets, Verticow, Herren-Schreibbureau in Nussbaum u. Eichen, Garnituren und einzelne Sophas in Blau- und Kamelesch. Stühle aller Art, gr. u. kl. Spiegel, alle Arten Möbel, sowie alle Arten einfache bis hochelegante Möbel zu konkurrenzlos billigen Preisen.

L. u. Seibel, Bleichstr. 24 (kein Laden).

Möbel-Verkauf.

Moritzstraße 60 sind billig zu verkaufen, als: Bad. u. pol. Betten, Kleider- und Küchenschränke, Verticow, Waschkommoden und Nachtsch. pol. Kommoden, Anrichte, Küchenbreiter, pol. u. laf. Tische, Solotische, Weiler- und Sophaspiegel, 1 Ottomane, Gardinen, Gallerien, Teppiche und verschiedene andere Möbel.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis d. hob. Lohennichte sehr bill. zu vl.: vollst. Betten (pol. u. laf.) 50-150 M., Bettst. (pol. u. laf.) 17-50 M., Kleiderchränke (1- u. 2-tür.) 21-50 M., Verticow (pol.) 34 bis 60 M., Kom. (pol.) 26-35 M., Küchenschränke 23-38 M., Sprungr. 18-25 M., Matten in Seegras, Wolle, Afril u. Haar 10-50 M., Deckbetten 12-30 M., Sophas u. Auszugstische (pol.) 15-25 M., Sophas, Divans und Ottomane 25-70 M., Küch- und Zimmerstühle 6-11 M., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Nachtsch. Küchenbreiter u. f. w. Eleg. Verticow. Frankfurterstr. 19.

Vollst. Bett 50 M., Kissen 2,50 M., Copirpresse u. K. bill. Zahnstr. 1. 8. 14210

Ein gutes Bett zu verkaufen Kapellenstraße 4.

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze und Reil, 1 Haar- und 1 Feder- u. Reil, 1 eif. Kinderbettstelle, 1 Papageistisch, 1 Vogelhebe, 1 Oahn und 3 Sühner zu verkaufen Selenenstraße 21, 1. St.

Taschen-Sopha, Matratze nebst Kopfst. (1 m breit) billig zu verk. Näh. Römerberg 85, 2.

Gebr. antes Sopha bill. u. vl. Bleichstr. 2, 3.

Schöner dreif. Moquet-Divan 106, mit Nips 76, zweif. Divan 65 M., Römerberg 9 bei Rühherdt. 18168

Kamelstischendivan,

prima Arbeit, für 85 M. zu verkaufen Blücherstraße 24, 3 links. 18516

Gebr. schönes Eichen-Büffel, bessere Petroleum-Hängelampen, Kupfergefäß, Delgemälde wegen Platzmangel zu verkaufen Wilhelmstr. 8, 1.

Ein Spiegelschrank, groß. 2-tür. Kleiderhaken, Weilerpiegel mit Trümeau, Eichen-Nippisch, Gaslöhler d. zu verk. Bleichstraße 4, 1. St. r.

Vachtze einb. Kleiderchränke bill. zu verkaufen Weilerstr. 19, Schreinerwerkst. Wölber. 14206

Kassenschrank zu verk. Langgasse 5. 14211

Räumung halber billig zu verkaufen: Secretär, Verticow, Sopha, Spiegel mit Trümeau, Kommode, Kleiderchränke, Betten, Gaslöhler mit Glasfass, Zylinderbureau, Tisch, ein Büffel u. c. Grabenstr. 9, 1 rechts. 18398

Cassaschrank

bester Construction, ganz neu, soll für fremde Rechn. bill. verk. werden. Restet. u. ihre Adr. unt. C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verl. abg. 14296

Eine eiserne Cassette für Werthachen

aufzubewahren, zum Feilschrauben möglich, 39 cm lang und 28 breit, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14229

Herrenschreibtisch v. 42-105, Damen-schreibt. v. 28-68, Secretär v. 42-80, Waschkommode u. Spiegel 60-90, ohne Spiegel 13-40, Kleiderhaken 14-75, Küchensch. 14, Garnitur, Plättchen, Kamelstisch, Gebelst. 75-180, Sophas 14, Betten 20, Spiegelst. 78, Auszieht. v. 25 u. h. Hermannstr. 12, 1. St. 18223

Sch. at. Küchensch. d. Fournestr. 47, 2. 13926

Pracht. Nähmaschine (für S. u. N.) spottbillig verkaufen Gullav-Adolfstraße 7, frontly.

Handnähmaschine, ein Bett m. Sprungr. u. Feder. 25 M. zu vl. Rheinstr. 71, G. B. 14081

Neue Nähm. d. s. vl. Rheinstr. 5, B. r. 14087

Ein gr. id. Schneidert. zu vl. Zahnstr. 14, 1.

Zwei Pulte billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 9, im Laden.

Eine **Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen Pärenstraße 2. 14108

Eine fast neue compl. **Laden-Einrichtung**, passend für ein Cigarren- od. Victualien-Geschäft, sofort billig zu verkaufen Bahnhofsstraße 5. 14191

Verschiedene **Erkerstücke** mit Glasplatten, Tische, Schilde u. dgl. u. vl. Bleichstr. 4, 1 r. 12868

Ein gebrauchtes leichtes **Halbverdeck** billig zu verkaufen Lehrstraße 12. 11862

Gut erhaltenes **Herren-Rad** (Halbrenner) für 50 M. zu verkaufen Feldstraße 27, 1. St.

N. n. D-Rad (vr.) d. zu vl. Bleichstr. 4, 1 r.

Ein gut erh. **Kinderwagen** h. zu vl. Näh. Bleichstraße 3, Wth. 1. St. r.

Gebr. **Herd** zu verk. Oranienstraße 22, Wertf.

Noch guter **Amerikaner Ofen** billig zu verkaufen Oranienstraße 3, Barterre.

Kopfballer 19, 3, ein gut erhaltenes **zweikammiger Gaslocher** zu verkaufen.

Bleischirme

für Gasbeleuchtung billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Schöne Hängelampe preiswerth abgegeben Dogheimstraße 31, 1.

Schöne Lampe f. 2 M., Weilerstr. 23, frontly.

Gute Victoria-Wange, Kupferfessel, Sägetisch, Mehl und sonst. mehr zu verk. Frankfurterstr. 26, Part. 14174

Hobelspane werden unentgeltlich abgegeben. E. Frohn, Oranienstraße 48. 14152

Eine **Partie leerer Risten** billig zu verkaufen Nerostraße 14.

Ein **Grube tauler Mist** zu verkaufen Geisbergstraße 13. 13917

Handschuhe

Schwalb, Münzenkunde,

zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis unter N. P. N. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Rängen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glöcklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 12161

Frau Drachmann, Grabenstr. 9, 1 r., kauft getr. Herren- und Damen-Kleider, Militär-Effecten, Möbel aller Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Gold- und Silberfachen u. f. w. Auf Bestellung l. in's Haus. 18420

A. Geizhals, Webergasse 25, kauft fortw. getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. N. Best. f. i. h. 7604

N. Schiffer, Webergasse 14, kauft getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u. Möbel. Per Postkarte komme pünktlich ins Haus.

B. Rosenau, Webergasse 13, kauft getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen, Brillanten, Alterthümer, Delgemälde, sowie Pfandscheine, ganze Wohnungs-Einrichtungen u. Nachlässe nur gegen Cassa zu sehr hohen Preisen. 13689

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Fahrräder, Möbel u. dergl. kauft zu höchsten Preisen **Chr. Reisinger, Röderstraße 25.** (Auf Bestellung komme sofort).

Allerhöchste Preise

für getragene Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Möbel, Wäsche, Gold- und Silberfachen, städt. Pfandscheine zahl

L. Ullmann, 7. Webergasse 7.

Bei sehr guter Bezahlung, nur gegen Cassa, kauft ich alle Arten Möbel, Betten, Wäffen, Fahrräder.

ganze Wohnungs-Einrichtungen, Fuhrwerkentwürfen, Reit- u. Fahrzeuge, Baarenlager und dergl. mehr. Gelaupte Sachen werden sofort abgeholt. 11324

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Telephon No. 358.

Möbel jeder Art,

sowie einzel. Stücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold- u. Silberfachen, nur gegen Cassa, kauft 18691

J. Sandel, Goldgasse 10.

Fremden-Verzeichniss vom 4. Oktober 1901.

Table with multiple columns listing names and addresses of various individuals, organized by location or type of establishment (e.g., Adler, Hotel, Pension, etc.).

Advertisement for 'Wohndarlehren' (mortgage loans) featuring 'Capitalien zu verleihen' and 'Hypotheken zu verkaufen' with various interest rates and terms.

Advertisement for 'Wohndarlehren' (mortgage loans) featuring 'Suche 2000-3000 Mk.' and 'Suche 2-3000 Mk.' with details on loan amounts and conditions.

Advertisement for 'Zentrale' (central office) featuring 'Wohndarlehren' and 'Wer theilt' (who shares) with contact information and service details.

Advertisement for 'Königliches Theater' (Royal Theater) featuring 'Wer liefert' (who delivers) and 'Steppdecken' (quilted blankets) with product descriptions and prices.

Beamter in fester Stellung wünscht 100 Mk. zu leihen. Off. unter **F. H. P. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Der leitet einen Herrn (Beamter in fester Stellung) 200 Mark gegen gute Pfänder und monatliche Rückzahlung? Offerten unter **F. H. P. 495** a. d. Tagbl.-Verl. erb. 14122

Darlehen von Mk. 200.— gegen sichere Sicherheit gesucht. Off. erb. u. Chiffre **A. W. 200** postlagernd Taunusstraße.

Stiller Kaufmann mit flottem Geschäft sucht sich baldigst zu verheirathen. Junge Damen mit Vermögen, die Sinn auch für geschäftliche Thätigkeit haben, bevorzugt. Strengste Discretion. Briefe wolte man richten unter **M. H. M. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Lücht. ig. Kaufm.

wünscht Bekanntschaft mit poss. ig. hübscher Dame **W. Schwab**. Geschl. Confid. bis 24 Jahre alt. Offerten erbeten unter **B. B. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Intericht

Berlitz-School.

Sprachlehrinstitut für Erwachsene. Rheinstrasse 18, Part.

Dame, hässlich geprüft, die lange Jahre im Ausland lebt, ertheilt Unterricht in deutscher, englischer und französischer Sprache an Kinder und Erwachsene. Gefällige Offerten unter **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Englisch, Geometrie, Algebra lehrt (bei L. Schwab). **Maeseler**, Dismarckring 16, 2.

Engl. Unterricht u. Conversation bei **Miss Carac**, Vorderer Dambachthal 5.

Französl. Convers.-Stunden

sieht eine Französin, Kinder u. j. Damen bevorzugt. Off. unter **K. K. 765** an den Tagbl.-Verlag.

Frz. Unterr. arbl. Stiffr. 9, P. 11751

Franz. und engl. Stunden, sowie Anfangsgründe im Italienischen, werden zu mäßigem Preise ertheilt. Adr. im Tagbl.-Verlag. 14206

Parisiense donne leçons de français conversation et Gram. Röderstrasse 32.

Italienerin (Lehrerin)

unterr. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) **A. Vizzoli**, Albrechtstr. 18, 2. Gde. Ad.-M. 11892

Einzelne Damen

wollen sich nach einem Privat-Kursus in der Habelschwerger'schen Stenographie beschäftigen. Näh. Adressat 12.

Am 1. Oktober beginnt wieder mein **Malunterricht** in Oel, Porzellan u. Aquarell in Brief u. Privatstunden a. u. außer d. H. Num. erb. Vormittags.

Natalie Kunkeln, Rorichstr. 18, 2.

Mal-Unterricht

zu mäßigem Preise Adelsheidstr. 56, 3. 18727

Clavier-Unterricht

Wiener Methode, ertheilt gründl. conservatorisch gebildete Lehrerin mit besten Zeugnissen. Rorichstr. 17, 2 rechts.

Vorz. Clavierunt. nach dem Meth. von G. F. C. G. erb. Lehrerin. Honor. h. wöchentlich 2 St. 10 Mk. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12710

Musik-Unterricht.

Gesang und Clavier. Von Autoritäten empfohlen. Nähe Rorichstr. 18, 2.

Clavier-Unterricht

ertheilt conservatorisch geb. Dame (früher Lehrerin des **Friedenberg'schen** Conservatoriums) zum Monatspr. von 10 Mk. bei 2 St. wöchentlich. Off. unter **M. Z. 470** an d. Tagbl.-Verl. erb.

Decorateur.

Der ertheilt einem jungen Mann gegen mäßiges Gehalt Unterricht in Malerarbeiten u. Offerten unter **A. 200** Hauptpostlagernd.

Wäbchen L. v. Heiberm. nebst Frau, geb. erl. Frau **H. Bader**, Oranienstraße 56, D. 2. 14214

Krisis-Kursus für Damen

wird gründlich ertheilt Hellmunderstraße 12, 1 r.

Fremden Pensionen

Schüler und junge Kaufleute erhalten gut bürgerliche Pension in besserer Familie zu mäßigem Preise. Gleichstraße 3, 1 St. 5877

Frankfurterstraße 12.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auch Etage. Vornehme ruhige Lage. Mäßige Preise.

Frankfurterstraße 14

Villa, möblirt oder unmöblirt, auch etagenweise, mit oder ohne Pension zu vermieten. Zimmer mit Pension schon von 4 Mk. an.

Villa Albion

(Lohberg 5 — 3 Minuten vom Kurhaus)

1. Etage, elegant möblirt 5—6 Zimmer, Küche, Vorküche und Kabinenraum, auf sogleich oder später, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. (Auf Wunsch mit voller Pension.)

„Villa Beauvillien“

16 Herenthal 16, Haus ersten Ranges, elegante, herrschaftlich möblirte Wohn- u. Schlaf-, auch einzelne Zimmer mit und ohne Pension, sowie ganze Wohnungen mit Küche vom 15. Oktober theilweise auch früher, zu vermieten.

Taunusstraße 51/53, 1 r.

elegant möbl. abgeschlossene Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, ganz oder getheilt, für den Winter bis in zu vermieten.

In vornehmer Familien-Pension f. ältere geb. Dame od. Herr vorz. Aufnahme u. Verpflegung. Villa m. Gart. Südeite. Näh. im Tagbl.-Verl. 6507

In einer gr. u. l. gesund. Villa findet ein bes. Herr oder Dame freundl. Wohnung od. volle Pension bei liebes Aufnahm. Offerten erbeten unter Chiffre **C. Z. 465** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsmöblierung

Große Wirthschafts-Lokalitäten, inmitten d. Stadt, an einen feinst. cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Offerten unter **F. T. 402** besorbt der Tagbl.-Verlag.

Grundstück, 1—2 Morgen groß, eingetriedelt, mit Brunnen, für Gärtneri oder Lagerplatz vorzüglich geeignet, Nähe der Mainzerstraße, zu verpachten. Offerten unter **G. E. 645** an d. Tagbl.-Verlag. 14246

Wohnungsmöblierung

Für eine seit vielen Jahren bestehende Fremden-Pension suche eine Etage von mindestens 8 Zimmern oder Haas mit 10—15 Zimmern. 6898

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Per 1. April von ruh. kleiner Familie elegante Wohnung gesucht

von 7—8 Zimmern u. Zubehör, möglichst mit etwas Nebenbenutzung n. Gartens. Die 7—8 Zimmer allein müssen 130—200 Mk. Mieteraum haben. Vorzugsgew. Nähe der Bahnhofe. Off. unter Preis an Verlagshändler **Carl Ackermann**, Hamburg, baldigst erbeten.

Am 1. April 1902 wird eine Wohnung in der Nähe der Adolfsallee oder der Bierfabrikstraße gesucht, 1. oder 2. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auch Badezimmer. Off. unter Anlage einer Grundbesitzkarte unter **Z. T. 390** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Barterwohnung, 3 Zimmer und Zubehör, 2 Keller hauptsächlich, dabei, per 1. Januar 1902 gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. S. 25** postlagernd Postamt 3 erbeten.

Gesucht 2-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Keller. Off. u. **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag.

Ein schön möblirtes Zimmer, ev. mit Pension, gesucht. Off. mit Preisangabe unter **G. G. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ung. möbl. Zimmer mit Penl. und Familienausst. auf dauernd. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Aufbewahrung v. Möbeln werden in oder in der Umgebung (Bierstadt, Dogheim etc.) ein großes Lokal oder mehrere kleine Räumlichkeiten gesucht. Offerten mit Angabe des Flächenraumes und des Preises unter **M. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein größeres Sarg-Magazin wird in guter Lage der Stadt ein Laden zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. E. 611** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6862

Das **Wohnungsnachweis - Bureau** **Lion & Cie.**, Schillerplatz 1 — Telephon 708, empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von **Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern.**

Wohnungsmöblierung

Villen, Häuser etc.

Nerothal 24, l. v. Arbeiter-Denkmal, ist die eleg. möbl. Villa, best. aus 9 Zimmern, Küche, Bad, Manjarden, 2 Balkons mit herrlicher Aussicht, für d. Wintermonate sehr preisw. zu verm. 6487

Kleine Parkstraße 3, gegenüber der Dietenmühle, ist die herrschaftliche Villa, enthaltend zehn große geräumige Zimmer und Salons, sowie reichliche Nebenräume, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Expediteur **W. Michel**, Taunusbahnhof. 6873

Im Vorj. erb. **Villa** m. 8 Zim., Bad u. Zub., Centralh., el. u. Gasbel., im schön. und gesund. Ld. d. St., nahe a. Wald gel., in ca. 12 Min. m. el. Bahn v. Hof. z. erb., a. l. St. bezgr. zu verm. oder zu verp. Auskunft erb. Herr **Arch. G. Schlink**, Oranienstr. 15. 6847

Möblirte Villa von 6—8 Zimmern, Küche, Bad und Garten zu vermieten. 6054

Pension Petit, Alwinenstr. 2.

Geschäftslokale etc.

Wiederstraße 32 ist eine große Werkstätte per Oktober zu vermieten. 6312

Glückengasse 4 ist ein großer Laden nebst Wohnung von 4 Zimmern per 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **F. Lehr**, Btwe.

Wegergasse 35 Laden mit Wohnung p. 1. Jan. zu vermieten. Näh. Grabenstraße 34. 6802

Worichstraße 15 bei **Meymann** ein gr. Laden mit 2 Schaufenstern, 8 m la. 5 1/2 m br., 2 Zim. u. Küche, nebst Lagerraum oder Werkstätte nach Bedarf, auf gleich od. später zu vermieten. 5830

Römerberg 20 Werkstätte auf gleich z. v. 6843

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Auskunft Bureau Hotel Bloch. 5865

Kleiner Lagerplatz mit Schuppen, sowie Werkstätte und Lagerräume zu vermieten. Event. kann Kraft abgegeben werden. Näh. Schlachthausstraße 12 bei **Th. Hetterich**. 6904

Gutgehende Wirthschaft an tücht. cautionsfähige Wirthschaftsleute sofort zu vermieten. Offerten unter **E. F. 533** a. d. Tagbl.-Verl.

Zu Diebich ist ein schöner geräumiger **Laden mit Wohnung**, geeignet für Colonialwaarengeschäft, per 1. Januar 1902 zu vermieten. Näheres bei **Frankfurterstraße 29**, 1 Etage hoch. F 163

Ein großer Laden mit Wohnung, Werkstätte und Zubehör, für jedes Geschäft geeignet, feither Spengler- u. Installationsgeschäft, in bester Lage Diebichs, ist ganz od. geth. bis 1. Jan. 1902 anderweitig zu vermieten. Näheres bei **F 163** **Gehr. Kromann**, Diebich, Mainzstr. 7.

Laden

in bester Lage Diebichs, in welchem feither ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist mit Einrichtung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 4, Diebich a. Ad. F 159

Wohnungen.

In meinem Neubau **Adelsheidstr. 50** sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7-Zim.-Etagen, 3 Balkons, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, nebst zwei gr. Manjarden, 2 Kellern (2 Stiegenhäuser, 2 Closets), Bor- und Hintergarten, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 5769

Dogheimerstraße 18 Dreizimmer-Wohnung p. 1. Oktober zu verm. Anz. Nachm. 3—6 Uhr. Näh. Mittels. Part. 6416

Wohnungen.

In meinem Neubau **Adelsheidstr. 101** sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 6- und 7-Zimmer-Etagen, 3 Balkons, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, nebst zwei großen Manjarden, 2 Kellern (2 Stiegenhäuser), 2 Closets, schöner Garten, zu vermieten. Näh. daselbst. 6661

Friedrichstraße 14, 2.

eine Wohnung von 4 Z., 2 u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Karlstraße 32

2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. **Nicolastraße 33**, 1. St., sind 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Balkons auf Oktober zu verm. 6342

Morichstr. 40 neu hergerichtete 4-Zim.-Wohnung, 1. Stock, sofort oder später zu vermieten. **Neugasse 10** eine schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 6901

Barckstraße

(mit Eingang **Voduseckstr. 3**) herrschaftliche Villen-Etage, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, elektr. Licht, Gas und Centralheizung, an ruhige Einwohner per sofort oder später zu vermieten. **Wäberstraße 41**, nächst der Taunusstr., Frontspizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. November zu vermieten. Näh. Taunusstraße 48, Bäckerei, Nachm. 3—4 Uhr.

Wäberstraße 41, 1. St., nächst der Taunusstr., 1. eventl. 2 Zimmer, mit Küche und Manjarden auf 1. November zu vermieten. Näh. Taunusstraße 48, Bäckerei, Nachm. 3—4 Uhr.

Scharnhorststr. 19, Bülowstraße, 1. Et. prachtvoll 5-Zimmer-Gewohn., der Neuzeit eingerichtet, mit Gartenbenutzung f. 800 Mk. zu verm. Näh. Part. links. 6090

Walramstraße 17 ein Zimmer, Küche u. Keller, 1 St., Abf. auf 1. November zu vermieten. Zu erfahren im Regierladen. 6882

Wäberstraße 25 zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. November zu vermieten. 6899

Nerothal, 11a Villa ganz (14 Z.) od. 1 St. (6—7 Z.) z. verm. Besond. Treppenausg.; Vor- u. Hintergarten zur Abbenzung. 6486

Auswärts gelegene Wohnungen.

Zennelbachstraße 2 1 Dachzimmer mit Küche und Zubehör zum 15. November zu vermieten.

Möblirte Wohnungen.

Apellenstraße 10, 1. gut möbl. 3-Zimmer-Wohn. mit o. ohne eing. Küche zu verm. 6496

Zu vermieten

Nicolastraße 18, Bel-Etage, möblirte 5 Zim., Küche, Bad und Zubehör auf sofort zu vermieten. 6929

Wäberstr. 52, 2, elegant möbl. Wohnung 7 Zimmer, Küche u. Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. Bst. elektr. Licht, Heizung. 6690

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Wäberstr. 3, Part. r., einf. möbl. Z. zu v. 6859

Wäberstr. 16, D. B. r., erb. zwei j. Z. n. u. 2. Adolfsstr. 5, 1 r., a. möbl. Zim. zu verm. 6523

Albrechtstr. 6, Hdb. 1 St. l., schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 6682

Albrechtstraße 13, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten. 6705

Albrechtstr. 14, D. 2, Schlafstelle zu verm. 6664

Albrechtstraße 23, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6754

Albrechtstr. 28, 3 l., freundl. m. Z. z. v. 6754

Albrechtstr. 30, B., schön möbl. Zim. z. v. 6833

Albrechtstraße 43 ein sch. gr. möbl. 3-Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 6512

Albrechtstraße 46, 1. ein fein möbl. Zimmer mit (auch ohne) Salon zu verm. **P. Schultze**, **Bertramstraße 4**, 2 r., möbl. Zimmer an ein Ladenfräulein zu vermieten. 6886

Bertramstraße 14, 1. möblirtes Zimmer, event. auch Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6550

Gleichstraße 3, 1. Stock, gut möbl. Zimmer mit 1—2 Bett. (ganze Pens.) an bes. j. Herren. 6870

Gleichstr. 12, 2, erb. Schmelzer Spielz. 6669

Gleichstraße 24, 2, schön möblirtes Zimmer mit Pension an ein oder zwei aufst. Geschäftsfräulein zu vermieten. 6823

Gleichstraße 37, 2 l., ein möbl. Z. zu v. 6194

Gleichstr. 41, S. 2 l., erb. ein r. Arbeit. Logis. **Wäberstr. 6**, 1 l., großes feines möbl. Zimmer mit Pension an zwei bessere Herren zu verm. event. auch einzeln. 6176

Wäberstraße 6, 1 l., laun. junger Mann oder besserer Arbeiter Theil an schönem Zimmer mit Kost haben. 6177

Wäberstr. 6, 3 r., zwei sch. febl. möbl. Zimmer **Wäberstr. 11**, 2, ein möbl. Zimmer sof. zu v. **Al. Burgstraße 10**, 2, schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, per sofort preisw. zu verm. 6903

Vorderer Dambachthal 5, nächst Kochbrunnen 1—2 möbl. Zimmer, Part. zu vermieten. **Dogheimerstr. 3**, 2, ein möbl. Zim. z. v. 6545

Dogheimerstr. 10, 1, gut möbl. Zimmer. 5862

Dogheimerstr. 44, G. 1 r., m. S. d. j. a. 5928

Trudenstr. 10, G. 1 l., einf. möbl. Zim. d. j. a. **Eisenrotenstr. 2**, 2 St., möbl. Manjarden zu a. **Emserstraße 20** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 6102

Frankenstraße 3 schön. gr. möbl. Parterre Zimmer mit zwei Betten u. guter Penl. zu verm. **Frankenstr. 19**, 3, sch. möbl. Zimmer zu verm. **Frankenstraße 23**, 3 St. rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6704

Friedrichstraße 23, 2 l., einf. möbl. Zimmer an anst. Frä. zu vermieten. 6834

Friedrichstr. 44, Erb. 3, schön möbl. Z. z. v. **Goldgasse 15**, 1 l., erb. reizf. Arb. Schlafstelle **Häufersg. 3**, 2, erb. jg. Mann h. K. u. L. 6794

Seleneustraße 1 schön möbl. Zimmer im 2. St. (sep. Eingang) an einzelnen Herrn zu verm. Näh. Part. links. 6837

Seleneustraße 50, Frontsp. links bei **Meil** sind ein reizf. ruh. Arbeiter reizf. Schlafst. 6868

Selmundstr. 15, 2, einf. möbl. Z. z. v. 6764

Selmundstr. 52, 3, B., erb. Arb. Kost u. Log **Selmundstr. 54**, Erb. 2, möbl. Z. zu v. 6794

Spederstr. 33, D. 1 St. l., 1 sch. m. Zim. z. v. **Sermannstraße 12**, 2, sch. möbl. Zimmer mit guter Pension (p. Monat 45 Mk.) zu verm. 6834

Sermannstraße 16, 3 l., Schlafst. h. zu verm. **Sermannstraße 16**, 1 rechts, möbl. Zimmer sep. Eingang, an einen Herrn zu verm. 6624

Sermannstr. 22, 1, sch. m. Z. a. d. j. a. 6902

Sermannstr. 24, 2 St., erb. j. Mann z. v. **Sermannstraße 3**, 2 r., möblirtes Zimmer in Pension an anständiges Fräulein billig zu verm. **Schiffstraße 18** erb. ein anst. Arbeiter Logis **Schulstr. 46**, 1 r., sch. möbl. Z. sojl. z. v. 6678

Spellerstr. 14, 2, einf. möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. 60 Mk. monatl. 6522

Starkstraße 32, 1, einf. hübsch möbl. Zim. 6707

Starkstr. 33, 3, 1—2 hübsch m. Z. zu verm. 6443

Starkstraße 37, 2 l., 2 möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6851

Starkgasse 19 elegant möblirte Zimmer, einzelne u. mehrere, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 5588

Starkgasse 45, 2 r., möbl. Z. m. Penl. zu verm. **Al. Starkg. 1**, 3 l., möbl. Z. auf gleich zu verm. **Starkgasse 7**, 1 St. l., schön möbl. Zim. m. 1 auch 2 Betten sofort zu vermieten. 6529

Langgasse 19, 3. St., ein hübsches möbl. Zimmer für eine oder zwei Personen mit voller Pension per sofort zu vermieten. 6807

Luisenstr. 5, Erb. 3 r., gut möbl. Z. z. v. 6705

Luisenstr. 5, Erb. 3, zwei möbl. Pian. 6794

Luisenstr. 14, Erb. B. r., möbl. Zim. zu v. **Luisenstr. 16** schön möblirte Zimmer zu vermieten. 6437

Luisenstr. 24, 1, neu möbl. Zim. zu vermieten.

Luisenstr. 41, 1 l., sch. gr. möbl. Z. z. v. 6699

Markstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 6832

Mauritiusstr. 7, 3 l., m. Z. m. 1—2 St. 6657

Morichstr. 32, Hdb. 2 St., sch. m. Z. zu verm. **Morichstraße 39**, 1, möbl. Zim. mit B. 6401

Mühlgasse 9, 3, möbl. Z. sof. o. sp. bill. zu v. **Mühlg. 13**, 2, schön möbl. Z. zu verm. 6814

Nerostraße 3, im Siggartell, möblirte Zimmer, große und kleine, zu vermieten.

Nerostraße 13, 1, m. Zim. sof. zu verm. 6788

Nerostraße 15, 1, möbl. Manj. sofort zu verm. **Nerostraße 18**, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.

Höckerstraße 22, 1. möbl. Kam.-B. frei. 6835
Höckerberg 23, 1. l. möbl. B. 1 Bett, z. v.
Höckerberg 22, 1 l. schön möbl. Zim. zu verm.

Für Einj.-Freiw. Nähe der Inf.,
sowie Mel.-Kaserne Wohn- u. Schlafz. od.
zwei einzelne Zim. zu verm. Schwalbacher-
straße 7, 2 bei Arnold. 6538

Schwalbacherstr. 45 a, 1 St. r., schon möbl.
Zimmer zu vermieten. 6281
Schwalbacherstraße 55, 1. St., möbliertes
Zimmer zu vermieten. 6801

Leere Zimmer, Mansarden,
Kammern.

Schulhofstraße 3, 1. St., zwei unmöbl.
Zimmer zu vermieten. 6154
Bleichstr. 12, 1 l., ein schönes leeres zweifaches
Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm.

Bemissen, Stallungen, Scheunen,
Keller etc.

Meller mit Latenteckel St. Burgstr. 3
zu vermieten. Näh. bei Herrn
Carl Orell, Kaiser-Friedrich-Platz 1, Hotel
Der Jahreszeiten. 6228



Ein Sonder-Ausgabe des 'Arbeitsblatt' des Wiesbadener
Tagblatt erscheint am Donnerstag eines jeden Tages
im Verlag, Langgasse 27, und enthält nebenbei alle
Dienstagblätter, welche in der nächstbestehenden Nummer
des 'Wiesbadener Tagblatt' zur Ausgabe gelangen. Von 5 Uhr
in Berlin, bis 3 Uhr in Wiesbaden, von 4 Uhr ab an anderen
morgens die Nachrichten. - Bei schriftlichen Anfragen
muss die Adr. nicht Original-Handschrift, sondern deren
Abdruck mit Briefkopf, für die Übertragung, etwa beizulegender
Original-Handschrift oder sonstiger Urkunden übernommen
werden. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht
abgelehnt werden (sind, werden angesetzt verstanden.)

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.

Gesucht wird einfaches
Fräulein zur Leitung von
Unterrichtskursen.
(Branchekenntnisse nicht erforderlich.) Zu
melden Friedrichstraße 51, 1. St.
Sofort gesucht eine Kindergärtnerin für einige
Stunden d. Tags Sonnenbergstraße 2.
Damen finden leichten Nebenverdienst. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 14282

Verkäuferin

für Möbel sucht 18788
P. Peauellier, Marktstraße.

Gesucht auf sofort

für ein feines Ladengeschäft ein junges Mädchen
als angehende Verkäuferin. Offerten mit
Gehaltsansprüchen unter B. K. 610 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 14088

Eine tücht. Verkäuferin gesucht. Eintritt sofort.
Louis Ruster, Papierhandlung,
Kirchgasse 58. 14185

Sucht eine tüchtige Verkäuferin f. Schweine-
meggerei. Müller's Dür., Ellenbogengasse 8, 1.
Tüchtige Köchinnen, Dien- u. Hausarbeiten-
rinnen per sofort auf dauernd gesucht. 13848

Leister-Bodach,
St. Burgstraße 9.

Eine Köchlerin wird sofort
gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.
Näheres, z. Näherem, 1. get. Manerz 7, 2. 18739

Arbeiterinnen u. Dienstmädchen f. Confection
gesucht. C. Enck, Nerostraße 42, 2. 14001

Tüchtige Köchlerinnen für dauernd und
Zehnmädchen gesucht Adrehtstraße 33, 2. St.
Tüchtige Köchlerinnen für dauernd gesucht
Schwalbacherstraße 29, 1.

Arbeiterin und Lehrmädchen
für Buch sucht 18510
Anna Kärkner, Kirchgasse 17.

Leistenarbeiterinnen gesucht Adolphstraße 6.
Stickerin gesucht bei Ludwig. Lennweber 37.
Tüchtiges Köchmädchen mit
günstigen Bedingungen sucht
A. Schwarz, Glüh. Zeug- u. Manufaktur-
waren, Kirchgasse 44. 12817

Wädchen können das Kleidermachen gründlich
lernen.
J. Metz-Mies, M. Burgstraße 4.
Junge Mädchen können das Kleidermachen u.
Zuschneiden unentgeltlich erl. Taunusstraße 38.
Gesucht eine Weißschin zum Eintritt
am 1. November c. Lohn bei freier Station
monatlich 25 bis 30 Mark. P 274
Wiesbaden, 2. Oktober 1901.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.
Gesucht für sofort oder später bürgerliche Köchin
oder besseres Mädchen, das gut kocht,
Schlichterstraße 14, 2.

Lang's sucht mehrere Herrschaftsköchinnen,
Küchenmädchen, Hausmädchen.
Eine tüchtige Personalföchin
sucht
Hotel Kassauer Hof.

Köchinnen für Hotel u. Restaurants,
eine Weißschin, Köchler-
mädchen, Kette Kellnerin, Herrschaftshausmädchen,
sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
sucht Carl Grünberg's Rhein. Stellen-
Bermittlung, Goldgasse 17, Part. r. Tel. 484.

Beihülfsen in Kaffeeküchen
und Küchenmädchen

Sucht bei freier Vermittlung für sof. Genfer
Berein u. Gastwirtsverband, Webergasse 8.
Ein fleiß. Mädchen sof. gef. Friedrichstr. 15. 12808
Ein braves williges Mädchen wird gesucht
Felsenstraße 15, Part. links. 12722
Ein Mädchen für Kinder und etwas Hausarbeit
wird gesucht Kleine Burgstraße 8. 18702
Ein braves tüchtiges Mädchen in kleinerem
bürgerl. Haushalt auf gleich oder 1. Oktober
gesucht. Näh. Bismarckring 28, 1. 18696
Tüchtiges Mädchen für H. Haushalt gesucht
Niedstraße 18, Weißwaren-Geschäft. 18806
Tücht. Mädchen für jede Hausarbeit
gesucht Karlstraße 36, 1. 14072
Schulberg 10, 1. wird ein in allen Hausarbeiten
erfahrenes williges Mädchen gesucht. 14034
Ein sauberes tüchtiges Hausmädchen sofort
gesucht. Conditorei Adler, Taunusstr. 14089

Ein fleiß. erf. Mädch. f. Küche u. Hausb.
bei hohem Lohn sof. od. später gef. 14096
Frau Ansoh. Lillie, Mauritiusstr. 3, 1.

Ein jungeres Mädchen für leichte Hausarbeiten
sofort gesucht Friedrichstraße 8, 1. 14078

Ein braves Mädchen auf sofort gesucht
Jahnstraße 24, 2. 14106

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Näh.
Zaalgasse 4-26, Part.

Näher Friedrich-Ring 20, 1. wird ein
einfaches tüchtiges Fräulein z. Stütze
der Hausfrau gesucht.

Einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Kirch-
gasse 49, 3. 12809

Ein tüchtiges Mädchen sof. gef.
Negergasse 28. 12835

Tüchtiges Hausmädchen g. h. Lohn gesucht
Rheinstraße 78, Part.

Ein gebildetes bescheidenes Kinderfräulein
zu zwei Kindern von 6 und 12 Jahren gesucht.
M. Marchand, Langgasse 28. 14126

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit
gesucht Jahnstraße 14, 1.

Gesucht für sofort von kleiner
Familie anständiges Mädchen,
welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann.
Vorgeschellen Promenade-Hotel.

Hausmädchen und Küchen-
mädchen gesucht Hotel Rose. 14099

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen, das
selbstständig kochen kann u. gute Zeugnisse hat.
Meldungen bis Nachmittags 4 Uhr Rörig-
straße 14, 1. 14090

Ein kräftiges solides Mädchen zum 15. Okt.
gesucht Schulgasse 2, 1.

Ein braves tüchtiges
Mädchen für die Hausarbeit wird
gesucht für den 15. Oktober
Schützenstraße 4.

Braves fleißiges Mädchen für Hausarbeit
und zu Kindern gesucht.
Winkelstraße Noos, Friedrichstraße 49.

Ein tüchtiges zuverlässiges
Hausmädchen wird gesucht Malingerstraße 31.

Ein tüchtiges Küchenmädchen,
welches selbstständig kochen kann, ge-
sucht. Frau Flory, Kirchgasse 51, 1.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit mit übernimmt, wird per
sofort gesucht. Näh. Adolphstraße 12, 2.

Ein kräftiges Dienstmädchen für
einfachen aber besseren Haushalt
Victoriastraße 14, 2. 14120

Zwei tüchtige zuverlässige
Zimmermädchen.

Meldungen von 1/2-7 Uhr Gartenstr. 4. 14129

Ein williges Mädchen gesucht Dohlemerstr. 17, 1.

Ein erfahrenes
fleißiges reinliches Mädchen, das gut kochen
kann und sich etwas Hausarbeit leisten will
unternimmt, wird in ein besseres Haus als Köchin
gesucht bei gutem Lohn und Behandlung
für dauernd auf 15. Oktober. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 14098

Tücht. Dienstmädchen sof. gef. Bismarckring 25, 2.
Ein fleißiges Dienstmädchen wird gesucht
Wörthstraße 83, 2.

Ein Alleinmädchen, welches kochen kann, wird
gesucht Dohlemerstraße 58, Partierre.
Ges. für H. Haushalt saub. Alleinmädchen.
Zeugnisse beibeh. Sonnenbergstr. 47, Part.

Reinliches Mädchen sofort gesucht
Schlichterstr. 3, 2.
Tüchtiges Alleinmädchen für ruhigen Haushalt
gegen guten Lohn sofort gesucht Webergasse 7, 1.

Besseres gefuchtes Alleinmädchen,
welches gut kocht, für H. f. Haushalt sofort
gesucht; Lohn Mk. 25. Part. 8-11 u. 3-6
Uhr Goethestraße 2, 3.
Ein sauberes Hausmädchen gesucht bei 14188
Philipp Minor, Bahnhofsstr. 18.

Braves reinl. Alleinmädchen für kleinen
Haushalt sofort gesucht Zimmermannstr. 4, 3 r.
Tüchtiges Mädchen sofort gesucht. 14157
Philipp Theis, Michaelsberg 28.

Ein braves tücht. Mädchen für Hausarbeit
gesucht Schwalbacherstraße 47, 1. 14145

Ein Mädchen sucht 14140
Hecker, St. Burgstraße 4, 2. St.

Gef. zum 15. ein Mädchen, welches die bessere
bürgerl. Küche versteht. Vorstellung zwischen
9-12 u. 2-5 Uhr Adrehtstraße 35, 1.

Ein feineres Mädchen mit guten
Referenzen, welches kochen kann und
jede Hausarbeit mit übernimmt, zu alleinübernehmender
Dame per sofort oder 15. gefucht Friedrich-
straße 46, 1. 10-12, 2-4 Uhr.

Besseres tüchtiges Mädchen
per sofort gesucht, welches selbstständig
kochen kann und Hausarbeit versteht. Lohn
25 Mk. Vorgeschellen Bismarckring 9-1 Uhr
Friedrichstraße 46, 3. 14149

Ein tüchtiges Alleinmädchen
gesucht Bahnhofsstraße 5, 1.
Einfaches Mädchen für Hausarbeit per 15. Okt.
gesucht. Näh. Herrnmühle. 14193

Ein braves Mädchen gesucht Ringgasse 9, Part. r.
Bon einzelner Dame wird ein besseres
Mädchen oder Frau, die kochen und nähen
kann, gesucht. Gef. Off. u. N. W. N. 527
an den Tagbl.-Verlag.

Kräftiges Küchenmädchen gesucht
Taunusstraße 15. 14219

Abrehtstraße 31 wird ein reinliches fleißiges
Mädchen bei gutem Lohn gesucht. 14207

Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht
St. Burgstraße 8, Wäldergasse. 14218

Müller's Stellenbureau, Sec-
robenstraße 4, direct am Sedan-
platz, sucht über vierzig prope gediegene
Alleinmädchen, die kochen, sowie Haus-
und Pensons-Zimmermädchen in vor-
zügliche Stellen bei hohem Lohn.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt per
15. Okt. event. später gegen hohen Lohn nach
Mainz gesucht. Näh. zu erfahren Mainz, Kaiser-
Wilh.-Ring 30, Hinterhaus 2. (No. 88037) P 31

Sofort gesucht ein einfaches Hausmädchen
zur Anshülfe Sonnenbergstraße 2.

Ein tücht. Alleinmädchen
per sofort gesucht. Näheres Schützenstr. 12, 2.

Gesucht wird von einzelner Dame ein Mädchen,
welches gut bürgerlich kocht und alle Haus-
arbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Victoriastraße 7, 2.

Durchaus erfahrenes Hausmädchen
mit guten Zeugn. a. herrschaftl. Häusern zum
balbigen Eintritt gef. Schöne Aussicht 13a.

Von kleiner Familie wird ein unterlässiges
Alleinmädchen gesucht, welches
selbstständig kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt.
Eintritt 15. Oktober o. später. Vorstellung bis
4 Uhr Wäldergasse 13b, 1.

Ein einfaches Mädchen wird
gesucht Dambachstr. 2, 1. St.
Brav. Mädchen gef. Kaiser-Friedrich-Ring 6, 2.

Ein zuverlässiges Mädchen, das einigermassen
kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht.
Näheres Adrehtstraße 8, 2.

Arbeitsnachweis f. Frauen.
Tel. 2377.

Aht. I. A. sucht nach Mainz für kl. Familie
e. Alleinmädchen, welches etwas kocht
u. näht, in allen Hausarb. ist, f. sof.

Nach Schierstein

gesucht ein sehr gut empfindliches Mädchen, welches
die fein bürgerl. Küche perfect versteht, u. etwas
Hausarb. verrichtet. Zu melden Hotel Draxen.

Ein junges Mädchen für kleinen Haushalt
gesucht Gmberstraße 80, 1.

Perfekte Bäckerin gesucht Drudenstr. 5, 5. H.
Eine Waschfrau wird gesucht Weißstraße 20, 1.
Ein Waschmädchen d. gesucht. L. Daurer,
Knebelberg.

Puhfrauen sof. gesucht Wolgasse 17, Part.
Braves gef. Monatsmädchen oder Frau
gesucht. Näheres Michaelsberg 12, 2.
Näh. Monatsmädchen gef. Dohlemerstr. 20, Part.

Eine brave u. ehrliche
Monatsfrau oder Mädchen sofort ge-
sucht bei Mrs. Osbeck, An der Ring-
kirche 8, 1.

Eine Monatsfrau gef. Weißstr. 21, Papierladen.
Aufwartefrau sofort gesucht für einige Stunden
trieb Herderstraße 6, Part.

Reinliche Monatsfrau oder Mädchen für
zwei St. Morgens gesucht Secrobenstr. 9, 1 l.

Zuverlässige Monatsfrau oder Mädchen
gesucht auf dem Philippenberg in bessere Familie.
Näheres im Tagbl.-Verlag. 14223

Monatsmädchen gesucht Weißstraße 28, 2.

Eine unabhängige Monatsfrau
für den ganzen Tag gesucht. Sich zu melden
Morgens 8-10 Secrobenstraße 11, 3 links.

Monatsmädchen o. Frau gesucht Wörthstr. 13, 2 l.
Unabhängige Monatsfrau tagsüber sofort
gesucht Nerostraße 14.

Reinliche Monatsfrau gesucht
Secrobenstraße 24, 3. l.

Monatsfr. o. Mädch. gef. Gskar-Adolfstr. 16, 3 r.
Monatsmädch. o. Frau gef. Bismarckring 1, 1. l.

Gef. tücht. Monatsfrau für tägl. 2-3 Std.,
20 Hg. pr. Std. Nerostraße 41, 2.

Reinliche Frau zum Bedienen gesucht. Näh.
Wörthstraße 8, im Laden. 14013

Bedfrau gesucht Bleichstraße 15a. 18880
Bedfrau auf gleich gef. Bleichstraße 15. 18880

Bedfrau gesucht Adolphsbergstraße 23. 18999

Zuverlässiges junges Mädchen tagsüber zu zwei
Kindern gesucht Dohlemerstr. 16. 12021

Jemand für eine Stunde Hausarbeit
Morgens gesucht Taunusstraße 3.
J. anst. Mädchen tagsüber gef. Hermannstr. 22, 1.

Ein sauberes Aufwartemädchen für Nachmittags sofort
gesucht. Joh. Padock, Webergasse 12.

Mädchen für Ausgänge gesucht. 12812
Schirmfabrik, Goldgasse 23.

Edenl. Kaufmädchen gegen hohen Lohn nach
Schulwarenhaus „Zur Flora“,
Langgasse 9. 14007

Mädchen, 14-15 Jahre alt, für Com-
missionen gesucht. 14199
Leopold-Emmelhainz,
Wäldergasse 32.

Kräftiges Kaufmädchen gesucht
Nerostraße 14. 18829

Kaufmädchen gesucht.
Bing, Marktstraße 26.

Zum Mitnehmen wird gef. Frau oder Mädchen
gesucht Kirchgasse 33, 2 l. 14230

Mädchen zum Waschenputzen gef.
Wiesbadener Bronnenbrauerei. 14161

Mädchen zum Waschenputzen gef.
Siedstr. 22, 4. 14114

Eine bedeutende Kapselfabrik sucht als Vor-
arbeiterin eine tüchtige
Najpel-Quadrerin
bei hohem Gehalt für dauernde Stellung mit
engagiert. Offerten unter J. O. J. 520 an
den Tagbl.-Verlag. 14227

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.

Junge Dame
von auswärts, welche die einfache Buchführung
erlernt hat und längere Zeit in einem Confect-
Geschäft thätig war, sucht am liebsten postweise
Stellung, gleichviel welcher Branche. Angebote
unter B. B. Adrehtstraße 80, Part., erbeten

Tücht. Buchhalterin
u. Correspond. sucht
in gutem Hause Platz. Borg. Ref. Langg.
Thätigkeit. Offerten unter F. G. 726 an
G. L. Daube & Co.,
Frankfurt a. M. F 10

Ein jung. geb. Mädchen,
Waise, sucht Stelle in Conditorei o. sonst. Gesch.
Off. u. L. N. N. 425 an den Tagbl.-Verlag

Büchertochter sucht Stelle als Verkäuferin in
Bücherei od. Conditorei. Off. untl. N. N. 478
an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin, vertraut mit sämtl.
Complex-Arbeiten, etw. Sprach-
kenntnissen, sucht Stellung. Beste Zeugnisse über
8-jährige Thätigkeit liegen zur Verfügung. Off.
unter N. W. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin.
Bescheidenes tüchtiges gef. Fräulein aus
guter Familie sucht Stellung zur selbstständigen
Führung des Haushalts eines kleinen Herrn,
älteren Ehepaars oder Lehreren Familie. Gef.
Offerten unter A. Z. A. 528 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Geb. Frä. a. g. Fam. sucht Stellung als Haus-
hälterin bei etw. Herrn, oder als Stütze in
keine Familie. G. Zeugnisse vorhanden. N
erfragen Esselbekenstraße 11, 1.

Lang's Stellenb.,
Eschen 236,
empfiehlt tüchtige Herrschaftsköchinnen, Haus-
und Alleinmädchen, Servierpersonal und Zimmer-
mädchen mit guten Zeugnissen.

Tüchtige selbstständige Köchin sucht sofort
Stelle in gutem Haushalt hier oder auswärts.
Bleichstraße 12, Schellenhan 1.

Haus perfecte prima Herrschaftsköchinnen
u. einige Zimmermädchen suchen Stellung
durch Genfer Verein und Gastwirts-
Verband, Webergasse 3.

Derich-Köchin f. St. Näh. i. Tagbl.-Berl. 1424

Tüchtiges Hausmädchen u. eine gut bgl. Köchin
freundl. angest., mit guten Zeugnissen, suchen für
sofort Stell. Marktstr. 26, 2. d. drei Königen.

Älteres besseres Fräulein, selbst-
ständig in d. Küche und im Haushalt,
sucht bald oder später Stelle bei e. Herrn oder
Damen, auch nach auswärts in H. Familie. Off.
unter N. V. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein 15. Jahre altes Mädchen wird Stellg.
gesucht. In erfragen Nicolasstr. 25, 1. Vorm.

Tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen sucht Stelle im Herrschaft-
haus. Näh. Kappelstraße 83.

Ein besseres Zimmermädchen, perfect im
Servieren, sucht Stelle in kleiner Pension. Näh.
Gartenstraße 4.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bei bescheid.
Ansprüchen für hier oder auswärts Stellung zu
einem Kinde. In erf. im Tagbl.-Verlag. 14204

Alleinlebende Frau sucht bis 15. Oktober Stellg.
bei älterer Dame oder auch einem Herrn. Off.
unter U. V. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gut empf. Mädchen (6 Jahr)
in einer Stelle) sucht für Mitte Nov.
Stelle bei einer Dame. Eine Dame sucht
tüchtiges braves Mädchen für Mitte Oktober.
Näheres Adolphstraße 36.

Ein Mädchen, welches g. bürgerlich kocht und
Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle als Allein-
mädchen. Nerostraße 3, 3.

Mädchen aus guter Familie
20 Jahre alt, in
Cochinmädchen akademisch ausgebildet, wünscht
Stelle zum 1. November als Köchlerin, Stütze
oder zu ein. Dame. Offerten an J. Müller
Mitten a. d. Ruhr, Kirchstraße 12a.

Ein besseres Mädchen, welches in allen Haus-
arbeiten erfahren ist, sucht Stellung als Zweite
mädchen. Näh. Krankenstr. 20, Part. 14214

Welt. geb. alleinst. Fräulein, evang., aus
guter Familie, wünscht Stellung zur Führung
eines besseren Haushalts. Verbrüder 11.

Besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen,
welches der engl. Sprache mächtig ist, f. Sekondy
für sofort oder später. Anna Gotthardt,
Hardenhaus, Friedrichstraße 28.

Ein d. Fräulein sucht Stelle als Stütze.
Adr. Fräulein A. Vogel, Dohlemerstr. bei
"arndt".

Ein Alleinmädchen sucht Stellung. Zu erfragen, Moritzstraße 3, 3. Stod.

Ein Fräulein, welches schneidern kann, sucht leichte Stellung zu einem größeren Hause. Offerten **L. W. Darmstadt**, Bismarckstraße 27.

Älteres Fräulein, welches perfekt kocht und einen großen wie kleinen Haushalt selbstständig führt, beste Jenan. u. Empfehlung besitzt, sucht sof. od. später Stellung. Näb. Roonstraße 5, 1. St. 1.

Ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Zu erfragen Adlerstraße 16 a, 2. St. 1.

30. bessere Frau sucht Monatsstelle. Offerten unter **V. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Unabhängige Frau sucht für Nachmittags von 12 Uhr od. Beschäftigung. Zu erfragen Frankfurtstraße 22, Gartenhaus.

Eine f. Frau f. M. v. 9-11 Uhr Monatsstelle in besserem Hause. Steinstraße 31, Stb. R. rechts.

Junges anständiges Mädchen sucht für Mittags Beschäftigung. Näb. Fleischstraße 5, Stb. Dach. G. bef. Mädchen f. f. Morg. Besch. Feldstr. 4, R.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stellung suchende Kaufleute, Beamte, Wertführer, Techniker, Landwirte, Lehrer, Gehilfen, Schiffsleute erhalten sofort geeignete Angebote durch die Deutsche Vakanzengestaltung. (Bsp. S. 1000) P 103

Wer Stelle sucht, verlange unsere "Allgemeine Besondere". F 60

W. Hirsch Verlag, Raunheim.

Ein zuverlässiger u. gewandter Unfallschlichter gesucht. Offerten unter **St. D. 622** an den Tagbl.-Verlag. 13104

Gelucht für ein Bankgeschäft ein Correspondent, welcher auch sonstige Contorarbeiten versteht. Nachr. u. **A. E. 639** an d. Tagbl.-Verl. 14011

Kaufmann,

selbstständig, pflanzlich, mögl. mit handelsüblichen Kenntnissen, für Stadtkaufmann u. Comptoir von hies. Bau- u. Fabrikgeschäft per sofort od. demnächst gesucht. Offerten unter **P. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag.

Büreau-Gehülfe

für ganzen oder halben Tag gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsanpr. unter **C. C. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Reisende, welche im Besitze eines Gewerbescheines sind, für drück. Zweck sofort gesucht. Offerten unter **S. W. 502**, Schillingstraße.

Tüchtige selbständige Installateure gesucht **Nathan Hess**, Adh. für Installation Taunusstraße 5. 14101

Tücht. selbständ. Räder, mit der impr. Sect-fabrikation gründl. vertraut, gesucht. Offerten u. **S. P. 5. 512** an den Tagbl.-Verl. 14196

Einreicher gef. **Vogelsang**, Langgasse 19.

Tüchtige Rockarbeiter
auf schwarze Arbeit u. Paletots finden gegen erschlaffigen Tarif sofort Arbeit.
Gebrüder Dürner,
Mauritiusstr. 4.

Für Schneider.

Durchaus tücht. Rockarbeiter auf Stück (damenrd) sucht **G. Nicker**, Lützenstraße 34.

Wochenschneider gesucht Hellmündstr. 2. 13492

Ein Rockarbeiter gesucht Wehringstraße 22, 1 rechts. 14087

Schneider a. W. gef. Dorrrer, Goldg. 16, 2. 13765

Wochenschneider gef. Ballramstraße 5. 13881

Wochenschneider gef. Fleischstraße 12, 2. 14095

Tüchtige Schneider sucht 14068

H. Frank, Lützenstraße 41, 3.

Wochenschneider gesucht Wehringstraße 7. 14006

Tüchtige Große und Kleinkind-Schneider gesucht Goldgasse 5.

Ein Schneidergehülfe gesucht Drantenstraße 2.

Ein Koch und ein Bolontair,

gelernter Konditor, od. eine erste u. eine zweite Hotelköchin werden zum 15. Okt. resp. 1. Novbr. gesucht. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen sind einzusenden nach **Erler, Hotel Venezia**. 14238

Tüchtiger Bader,

insbesondere im Baden von Glas erfahren, zum sofortigen Eintritt gesucht. 14220

Electricitäts-Reinigungsgesellschaft vorm. **C. Buchner**.

Lehrling
für mein Colonialw., Delicatessen- und Weingeschäft gesucht. 11590

J. Rapp Nachf.,
Goldgasse 2.

Lehrlingsstelle

ist zu besetzen. Geeignete Ausbildung verbürgt.

L. Usinger Nachf.,
Baumannstraße, Bode und Farben,
Dogheimerstraße 7. 13755

Ein größeres Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling**, eventl. angehenden **Commis**. Offerten unter **M. N. 529** an den Tagbl.-Verlag. 14217

Diener,

welcher alle Hausarbeit versteht. Zu erfragen bei **Messier Meine**, Nerostraße 12.

Diener

mit guten Kenntnissen, der auch Krankenwagen zu fahren hat, für gleich gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 14221

Junge Hausdiener, ein Küfer, Ritzjunge, junger zweiter Bäcker, Kupferputzer f. sofort sucht **Genfer Verein**, Webergasse 3.

Ein junger Hausdiener gesucht Fleischstraße 8. 13978

Jungen Hausdiener sucht 13992

C. W. Leber,
8 Bahnhofsstraße 3.

Junger Hausdiener, welcher Hausarbeit verst., für sofort gesucht Stützstraße 13, Fremdenpenf.

Ein junger Hausdiener sofort gesucht Paulstrassenstraße 13. 14169

Ein junger Ausläufer

gesucht **Webergasse 30**. 14063

Ein junger Hausdiener (nicht über 20 Jahre) gesucht **Raristr. 21, Bäderstr.** 14212

Einen Hausburichen

sucht **J. M. Roth Nachf.**,
Gr. Burgstraße 4. 14107

Propper Burche, 15-16 Jahre, sof. gesucht. **U. Erb**, Adheidsstraße 76. 14036

Ordentl. Hausdiener gesucht **Bleichstraße 13, Part.** 14241

Burche gef. **Mineralw.-F.**, Seerobbenstr. 13, P.

Ein ehrl. Junge als Ausläufer gesucht. **J. B. Williams**, Nibelstraße 33. 14225

Ein Hausdiener gesucht. **Wäckerl Scheffel**,
Webergasse 13.

Schuljunge gef. **Wilhelmstraße 44**. **Wegener**,
Adlerstraße 4 wird ein **Stadtkundiger Rutscher** gesucht. **Fritz Beck**. 14073

Ein stadtkundiger Rutscher sof. gesucht **Webergasse 11**.

Hausdiener gesucht **Oerstr. 2, Meßgerl**. 13915

Ein stadtkundiger Fuhrmann für dauernd gesucht **Sedanstraße 3**. 14113

Ein tücht. Fuhrmann gef. **Kranfurterstraße 46**.
Leute & Kartoffelhandl. gef. **Welfenstr. 20**. 13778

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Kaufmann sucht für halbe Tage Beschäft. Offerten unter **X. W. Z.** postlag.

Junger Mann, im Schreiben u. Rechnen bew., sucht für Nachmittags Besch. irgendw. Art. Zu erfr. unter **G. M.** im Tagbl.-Verlag. 14128

Schloffer, selbständiger Arbeiter auf Geländer u. Schmelzarbeiten, sucht Stelle. Gest. Offerten unter **St. D. 625** hauptpostlagernd erb.

Zuverlässiger j. Mann sucht die Führung einer Dampfheizung zu übernehmen. **Schadstraße 30, 2 r.**

Gärtner,

27 Jahre alt, ledig, in allen Fächern d. Gärtnerei tüchtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse des In- u. Auslandes, dauernde Stelle bei Herrschaft auf Gut oder Villa. Gest. Offerten erbitte **Carl Liebtrau**, Gärtner in Hochheim a. M.

Junger Mann, 25 J., sucht Stellung als Verwalter od. sonstigen Vertrauensposten. Geht auch mit Herrn ins Ausland. Offerten unter **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann, 33 Jahre, unverheir., sucht Vertrauensstellung bei besch. Ansp. Offerten unter **N. M. S. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann, 24 Jahre, w. d. Dienerschule bet., sucht Stelle als Diener i. e. Herrschaft, ev. a. Rutscher. Off. u. **N. V. 422** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein stadtkundiger j. verb. Mann sucht Stellung irgend welcher Art, als Hausdiener oder Ausläufer. **N. Schatzstraße 6, 3. Schneider**.

Familien-Ankündigen

Eodes-Anzeige.
Allen Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Franz Böhl,
am 3. Okt. in Hamburg gestorben ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Böhl, Schlossermeister.
14241

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Mutter unseren tiefgefühltesten Dank.

Familie Maas.

Enger Verwandtschaften

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Militär-Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Jung Heinrich. — Slavische Brautwerbung.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die goldene Brücke.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Heilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Dessenl. Versamm. Dessenl. Versammlung aller in der Schmiederei beschäftigten Personen, im Lokale des Herrn Singer, Gemeindegadgäßchen, Abends 9 Uhr.

Wagner's Kunstkabon, Taunusstraße 6.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10-11 Uhr und Nachm. von 2-10 Uhr.

Folkstheater, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 11 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verein für Anknüpf über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

2. Oktober 1901.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	750.4	749.7	751.4	750.5
Thermometer C.	15.0	19.7	14.9	16.1
Dampfspann. (mm)	9.8	11.6	12.1	11.2
Rel. Feuchtigkeit (%)	77	68	96	80
Windrichtung	D.	SO.	D.	—
Niederschlags (mm)	—	—	0.7	—
Höchste Temperatur 20.0.	Niedr. Temp. 11.9.			

3. Oktober 1901.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	753.8	754.2	754.4	754.1
Thermometer C.	14.5	19.9	13.4	15.3
Dampfspann. (mm)	11.5	11.6	10.7	11.3
Rel. Feuchtigkeit (%)	94	67	94	85
Windrichtung	still	D.	D.	—
Niederschlags (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur 20.0.	Niedr. Temp. 13.0.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normalhöhe reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

5. Oktober: wolkig, veränderlich, theils heiter, theils warm, strichweise Regen, lebhafter Wind.

6. Oktober: wolkig, meist trübe, strichweise Regen, kühl, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

(Zuschlag der Sonne durch Ecken nach mittelwärtlicher Zeit.)

1901	in Süd.	in N. u. g.	Unterg.	in Süd.	in N. u. g.	Unterg.
Dt.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
5.	12 16	6 33	5 57	11 59	2 21	9 21
6.	12 15	6 35	5 55	11 59	2 27	9 21

*) Hier geht C-Untergang dem Anfgang voraus.

Walhalla-Theater, Mauritiuststraße 1 a.

Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Siifstraße 16.

Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Samstag: Carmen. — Sonntag: Die drei Pintos. Hierauf: Fantasiestück im Bremer Rathsaal. — Schauspielhaus. Samstag: Fee Caprice. — Sonntag, 8 1/2 Uhr: Die Räuber. — 7 Uhr: Fee Caprice.

Münchener Stadttheater. Samstag: Rudi der Freier. — Der Hochzeitsstag. — Sonntag, 8 Uhr: Die Großstadtluft. — Abends 7 Uhr: Tannhäuser.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 5. Oktober.

Jung Heinrich.

Ein romantisches Spiel in zwei Aufzügen und einem Prolog. Mit Benutzung der B. Herz'schen Dichtung: „Heinrich von Schwaben“. Musik von Karl Perfall.

Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Professor **Schlar**.
Regie: Herr **Dornowah**.

Personen:
Konrad der Franke, deutscher Kaiser. Herr Müller.
Wifela, seine Gemahlin. Herr v. Reubegg
Kanes, seiner Tochter. Herr Robison.
Der Kaiser. Herr Engelmann.
Jung Heinrich. Herr Krammiller.
Gräfin Diltzede, Hofmeisterin. Herr Schwarz.
Bertha, Hofräthin d. Prinzessin. Herr Cordes.
Graf Gerold, Bogt von Nürnberg. Herr Heule.
Gespinnnen der Prinzessin. Ritter u. Edelknecht.
Vogel. Trabanten und Dienerschaft.

Der erste Aufzug spielt nahe bei Nürnberg, der zweite in Nürnberg.

Zeit: Erste Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Slavische Brautwerbung.

Langbild von Emil Graed. Musik componirt und arrangirt von P. Hertel. (Mit Einlagen von Johannes Brahms.) Für die hiesige Bühne arrangirt von Annetta Dalbo.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Stolz**.

Personen:
Der Brautvater. Herr Berg.
Die Braut. Herr Kramm.
Eine Freundin der Braut. Herr Küster.
Der Bräutigam. Herr Dr. Krauß.
Ein Hochzeitbitter. Herr Martin.
Freunde des Bräutigams. Herr Deutsch.
Eine Jägerin. Herr Spiess.
Ein Jägerhauptmann. Herr Winkler.
Freundinnen und Freunde der Braut und des Bräutigams. Musikanten, Jäger u. Jägerinnen.
Vorherrschende Tänze:

1. Walzer, getanz von Fr. Kenné und Herrn Dr. Krauß.
2. Einzug der Jägerin.
3. Variationen, getanz von Fr. Salzmann.
4. Mazurka, getanz von Fr. Hutter, Mohr, Ruth, Volky, Walden, Ebnig und Weidert.
5. Gemein-Spiel der Jägerin, ausgeführt von den Damen Katakajal, Lecher, Schmidt, Brandt, Schanze und List.
6. Gárdás, getanz von Fr. Hoewering, Tala, Gothe und Johns I.
7. Pas nationale, getanz von Fr. Salzmann und Fr. Katakajal.
8. Grand finale, ausgeführt von Fr. Kenné, Herrn Dr. Krauß u. dem gesamten Personal.

Nach dem 1. Stücke findet eine längere Pause statt Anfang 7 Uhr. Ende ca. 9 Uhr.
Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. **H. Raud**.
Samstag, 5. Oktober. 30. Abonnements-Vorstellung.
Erst-Aufführung.

Die goldene Brücke.

Schauspiel in 3 Akten von Richard Stowronski.
Regie: **Alwin Finger**.

Personen:
H. Gubraner, Rittergutsbesitzer. Hans Sturm.
Delene, seine Kinder. Margarete Frey.
Siegfried, Gustav Rudolph.
Der alte Gubraner. Theo Hart.
Frau Dabertow, Repräsentantin. Clara Krause.
Hans-Herrman Wiffelmeier.
Privatsecretär. Otto Henschel.
Rechtsanwalt Scheinmann.
Synodus. Max Engelsdorff.
Graf Rintrobe - Hisingenberg. Paul Otto.
Baron Heister, sein Vetter. Hermann Kunz.
Frau Stolzenberg. Sofie Schenk.
Jean, Diener. Albert Hokenow.

Ort der Handlung: Ein Rittergut bei Berlin.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Oktober.
Abonnements-Concerto
ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters **Horn E. Gottschalk**.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Kaiser-Manöver-Marsch. Friedemann.
2. Ouverture zu „Der Preisrichter“. C.M.v. Weber
3. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer. Strauss.
4. Divertissement a. „Rheingold“. Wagner.
5. Erinnerung an Toledo. Schmelzing
- a) Serenade. b) Spanischer Tanz.
6. Die Heilmannchen, Charakterstück. Bilenberg.
7. Potpourri aus „Preziosa“. C.M.v. Weber
8. Die Kaiser Wilhelms-Jagd. Kontsky.

Abends 8 Uhr:

1. El Kapitan, Marsch. Souss.
2. Ouverture zu „Pique Dame“. Fr. v. Suppe
3. Mondnacht auf der Alster, Walzer. Fetras.
4. Introduction und Chor aus „Carmen“. Bizet.
5. Andante a. d. C-moll-Symphonie. Beethoven.
6. „Lebewohl“, Concert-Polka für Cornet à piston. Pfug.
Herr Schmidt.
7. Musikalische Extrablätter, Potpourri. Thiels.
8. Slavischer Tanz No. 8. Dvorak.

Bekanntmachung.

Der auf Mittwoch, den 9. Oktober d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathhauszimmer zu Schierstein anberaumte zwangsweise Versteigerungstermin der dem minderjährigen Kindern des Oscar Warwitz senior von Schierstein zustehenden Immobilien wird hiermit von Amtswegen aufgehoben.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1901.
Königliches Amtsgericht 12.

Nachdem Sonntag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 25 Pf. u. eines Schweines zu 50 Pf. das Pf. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verk. An Viehverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstherbereiter und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Haarlemer
Syzinthen u.**

Ich empfehle meine große Auswahl direct bezog. ächter Haarlemer Blumenweibeln, nur erste Qual., à Stück 12 Pf., 15-20 Pf., in roth, blau, weiß und gelb, jede Farbe extra. à 100 St. 10 Pf., 13-17 Pf. Besonders großlum. Prachtforten u. Namen für Gläser und Töpfe à St. 25, 30, 35 Pf. u. f. w. Syzinthen-Neuheiten à St. 50-100 Pf. Sortimente in jedem Quantum der dankbarsten u. beliebtesten Sorten werden auf Wunsch zusammengestellt. Sortimente à 100 St. gemischte Blumenweibeln à 10 Pf. und 11 Pf. 50 Pf. stets vorräthig. Gefüllte u. einf. Tulpen à 10 Stück 30 Pf. bis 1.20. Tulipa Greigii, Neuheit, die Königin der Tulpen, herrliche Halbhohe glüh. scharlachrothe Gattung, à Stück 3 Pf. Crocus 100 St. von 1 Pf. an, Schneeflöckchen 100 St. 250 Pf., Scilla sibirica, blau, 100 St. 3.25 Pf., Chionodoxa lucicola, blau u. weiß gefleckt, 100 St. 3.50 Pf. Einfahe u. gefüllte Narzissen, Tazetten, Kamomien, Keiserkronen, Jonquillen u. f. w. u. f. w. zu den bill. Preisen. 14290
Preislisten gratis.

Samenhandlung J. Schindling,
Neugasse 1, vis-à-vis dem neuen Kesself. Amt.
NB. Jetzt beste Pflanzzeit für frühen Flor. Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.

Möbel, Betten!

Bettstellen, Spiegelkränze, Kleider- und Küchenschränke, Buffet, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, alle Polstermöbel, Porzellan-Tellette, Salon-, Näh-, Servietten-, Bauern-, Küchenschrank- und Küchenschrank, Stühle und Spiegel. Alles in guter Arbeit, zu sehr billigen Preisen bei
Wilhelm Mayer, Möbelfabrik u. Schreiner,
22. Marktstraße 22. 14294

Biber-Wäsche

weiß und farbig,
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl frisch eingetroffen. 14295
Marktstraße 15. **K. Ries,** Webergasse 44.
Auch nach Maß angefertigt.

Möbel-Halle

Friedrichstraße 18.
Großartige Auswahl in Möbeln, Betten, Spiegeln aller Art, sowie compl. Einrichtungungen.
Preise enorm billig bei nur guter Waare.
D. Levitta, Friedrichstraße 18.

„Morella“

Neuheit aus haarstärkenden Pflanzenstoffe, hergestellter neuester Bartformer und Bart-Haarwuchsbeförderer.
Flasche mit Kammchen Mk. 1.25 bei 14276
W. Sulzbach, Parfümerie und Coiffeur, Spiegelgasse 8.

Tisch-Bestände:

Messer, Gabeln und Löffel,
gute Solinger Waaren, 12 Paar v. Mk. 3.50 an, bei **M. Rossi, Metzgergasse 3.** 11650

Polsteren, Wischen, sowie Reparaturen von Möbeln bringt prompt und billig im Hause **Kerbert, Blücherstraße 14, 2 t.**

Wohne jetzt **Hermannstr. 22.**
Brühl, Ofenmacher.

Von der Reise zurück.
Dr. Hugo Strecker,
Wilhelmstrasse 4.

Von der Reise zurück.
Dr. Althausse,
Marktstrasse 9, 1. 14029

Geschäfts-Gröfning.

Ich erlaube mir hiermit meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage in dem Hause

Ellenbogengasse 7

Cigarren-, Cigaretten- und Taback-Geschäft

eröffnet habe. Durch den Bezug von nur ersten Fabriken bin ich in der Lage, meinen werthen Abnehmern stets prima Qualitäten von Cigarren, Cigaretten und Taback zu bieten, und bitte um geneigten Auspruch.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lang, Ellenbogengasse 7.

Gleichzeitig mache ich hierdurch bekannt, daß ich mein Stellen-Vermittlungs-Büreau, Immobilien- und Commissions-Geschäft von Ellenbogengasse 14 nach

Ellenbogengasse 7

verlegt habe.

Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager.

Werkstätte für alle einschlagende Arbeiten.

Geschäftsgründung 1833.

1901

Andr. Steimel,

Holz- u. Korbhandl., Albrechtstr. 41.
Komptoir: Albrechtstr. 41. Lager: Kaiser-Friedr.-Ring, an der Lugenburgerstr., u. Draisstr. 33.
Vielere Waggons, Fuhrren u. ein Centner franco Haus. Bestell. werden nur Albrechtstr. 41 entgegengenommen. Heute gebe ich noch zu Sommer-Preisen ab. Bridets, der beste Brand und bill. in Fuhrren und Rentner. 12077

Gummi-Artikel.

Hygienischer Schuh.
Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 8, Parf.- und Toilette-Artikel. 12684

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 14 - Telephon 2453.
empfehlen sich zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten, insbesondere in Handels-, Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen, Testamenten, Schrittsätzen und Eingaben aller Art; Erbteilungen; Uebernahme von Verwaltungen, Beitreibung von Forderungen, Aulage von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen über Immobilien, mündliche Auskünfte- und Rathvertheilung in allen Rechtsachen. 11877

Patente Gebrauchsmuster-Schutz, 11878
Waarenzeichen etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ingen.,
Bahnhofstr. 16.

Werkzeug, gebildet, gemietet wird Glas, Warmor, Madafer, Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest gebrannt, im Wasser haltbar) nur bei **Uhlmann, Kutenplatz 2.**

Eine Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause, pro Tag 2 Mk. Jahrsfr. 16, 3.

Perfekte Perücken nimmt noch einige Kunden an. Bleichstraße 24, 2 r.

Lichtige Baglerin sucht noch einige Stunden außer dem Hause. Jahrsfr. 16, 3. St.

Capitalist

event. als stiller Theilhaber für ein neu zu gründendes besseres Geschäft gesucht. Angebote unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Entbindungsanstalt freundl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit. Frau **Crotto,** deutliche Qd., rue Sobot 25, Küttich, Belg.

Damen der best. Stände, welche ein. Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundl. Aufn. in gut. Hause hier od. ausw. Strengste Discr. zugesichert. Gefl. Off. u. P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Hochfeine herrschaftl. Villa,

feine Lage, 14 Zimmer, großer Garten, zu verkaufen. Näheres auf gefl. Anfrage sub **W. B. W. 1058** a. d. Tagbl.-Verl. 19092

Suche Mitte der Stadt
rentables Object
zu kaufen. Off. u. P. A. 5 an den Tagbl.-Verl.

Auf 1. Hypothek

oder auch auf gute 2. Hypothek möchte ich ein Capital von ca. 600,000 Mk. ausleihen. Gute 2. Hypotheken werden auch berücksichtigt. Off. unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag.

Geld 50,000 l. Hyp. auf best. prima Object, jetzt oder 1. Januar, 1. Hyp. auf Land, pr. Object u. viel Grundst., an gut. Stelle sollte Leute zu leihen, besgl. für hier und ausw. Land mehrere Botsen von Mk. 3000 bis 10,000 und 15- bis 20,000 durch die Hyp.-Agentur **C. Wagner, Hartmannstraße 5.**

Ein gut. jedesdes Buchgeschäft ist francheit halber zu verkaufen. Offerten unter **S. V. 437** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Meyer's Lexikon,

neueste Auflage, eleg. Einband, Band 1-8, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14290



Morgen Sonntag u. Nachm. 2 Uhr Restaurant. Mutter-Charité. Kinder 15 Pf., Erwachs. 25 Pf.

Lebens-Versicherungs-Police
mit bedeutendem Nachlass abzugeben. Offerten u. N. 6 postlagernd Schützenhofstraße.

Elf. Bettstöße mit Spiralfeder u. Matratze zu verkaufen Frankfurterstraße 31, Str.

Eine große gut erhaltene Badewanne zu verkaufen Albrechtstraße 11, 1.

Gelegenheitskauf. Neues Fahrrad bill. zu verkaufen Carlstraße 3, 1.

Wohnst., fr. gel. 1/2, 1/3, 1/4 St., 1/2 Obm., 1/2 Pf. gans u. halb u. kleiner, zu vt. Albrechtstr. 33. 11632

Plakate „Möbliertes Zimmer“, ex. angezogen, vorräthig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Gut erhalt. amerik. Ofen, für größeres Ladenlokal passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Getr. Herren- und Damen-Kleider, Möbel u. sonst fortwährend **Julius Rosenthal,** Langgasse 28, Erd. 1. Best. u. sof. erseb.

Zu vermieten

für die Winter-Monate
hochelegant möblierte Villa,

1 Minute v. Rathaus, 2 Minuten v. Kol. Theater, auch wird einzelne Etage mit Zubeh. abgegeben.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Unmöbl. und möbl. Zimmer mit Pension in feinst. Arb. zu verm. Off. unter **A. C. 595** an den Tagbl.-Verlag. 5836

Albrechtstr. 46, v. l. u. im. zu v. 6864

Lambachthal 13, 1, möbl. im. zu verm.

Langgasse 23, Erd. 1. erb. e. r. Arb. Vogts.

Ein junger Geschäftsmanu aus guter Familie sucht für dauernd ein nett möbliertes freundliches Zimmer mit guter Pension. Offerten mit Preisangabe u. **N. A. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Baumacherin außer d. Hause sofort gesucht.
Hans Hoffmann,
Edt. Wilhelm- und Langgasse.

Arzt-Wwe.,
5 Jahre als Leiterin einer Privatklinik thätig, sucht ähnl. Stelle an
Sanatorium.

Off. unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Rechts ausweichen! gehen!

Verloren eine Hb. D. Uhr u. Kette (Krona. P. M.). Abzug. geg. Belohnung d. Hrl. **Memmer, Bellringstraße 8.**

Dienstbuch verloren. Abzugeben Beltsenstr. 26, 2. St.

Brille in schw. Futteral verl. v. d. oberen Beltsenstr., d. Schanhorststr. u. d. Blücherplatz & Schulhaus. Abg. a. Bel. Beltsenstr. 23, 3. L.

For-Terrier-Hündin,
weiß, mit schwarzen Abzeichen am Kopf, auf den Namen „Wignon“ hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Rheinblickstraße 7.

Entlaufen junger weißer For-Terrier mit braun u. schwarz geflecktem Kopf, auf den Namen „Bud“ hörend. Gegen gute Belohnung abzug. Wolphsallee 32, Part. 14243

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die sehr große Blumenopfer bei dem Hinscheiden unserer innig geliebten, unvergesslichen Tochter und Schwester,
Auguste,
sagen wir Allen, besonders Herrn Pfarrer Schlosser für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Lehrer Eichert und ihren Mitschülerinnen unsern herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 4. Okt. 1901.
August Schäfer und Frau.

Auguste,

sagen wir Allen, besonders Herrn Pfarrer Schlosser für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Lehrer Eichert und ihren Mitschülerinnen unsern herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 4. Okt. 1901.
August Schäfer und Frau.

Auguste,

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 27. Sept.: dem Tagl. Marcus Schubnell e. S., Gustav Heinrich. 28. Sept.: dem Schreiner-Geheilten Emil Neßl e. L., Wilhelmine Susanne Katharine. 30. Sept.: dem Fuhrmann Jakob Wendel e. L., Rosalie Margarethe; dem Bäckermeister Theodor Mayer e. L., Auguste Marie. 1. Okt.: dem Schreiner-Geheilten Wilhelm Rappes e. S., Hugo Carl.

Aufgehoben. Arbeiter Johann Georg Schmidt in Volkstedt mit Lucia Johanneke Michel zu Hamburg. Sergeant im Reg. Feld-Art. Regt. No. 27 Adam Bauer zu Gonsenheim mit Maria Deth hier. Bäckergehilfe Theodor Hellmeister hier mit Philippine Gröppius hier. Glasreiniger Emil Glahner hier mit Maria Engel hier. Stuckaturgehilfe Karl Werner hier mit Elisabetha Daus hier. Schneider Heinrich Wald zu Mänschen mit Friederike Schab daselbst. Auscher Martinus Steinhöck zu Diez mit Wette Weber hier. Rastm. Sally Dabarasch hier mit Clara Weinberg zu Giffen.

Scheffelt. Herrnschneider Heinrich Meyer hier mit Franziska Rema hier.
Geboren. 2. Okt.: Emilie, L. des Tagelöhners Emil Grobmann 1 J.; Maurergehilfe Battista Ballin, 21 J. 3. Okt.: Hansjäger und Musiker August Martin, 27 J.

Aus den Sonnenberger und Rumbacher Civilstandsregistern.

Geboren. 18. Sept.: dem Wegger Ludwig Phil. Christian Moriz Jemel zu Sonnenberg e. L., Julie Marie. 19. Sept.: dem Holzgehilfen Georg Schäffer zu Sonnenberg e. S., Johann Jakob Peter. 25. Sept.: dem Maurer Wilhelm Karl Dörz zu Sonnenberg e. S., Karl Knopf Hermann. 27. Sept.: dem Schreiner Carl Gottl. Hermann Breitheder zu Sonnenberg e. L., Elisabeth Christiane Wilhelmine. 28. Sept.: dem Maurer August Heine. Johann Ost zu Rumbach e. S., Carl Wilhelm August Johann; dem Barbier Lorenz Katalczak zu Sonnenberg e. S.; dem Nachtwächter Johann Diez zu Rumbach e. L. 30. Sept.: dem Maurer Philipp Herbe zu Rumbach e. S.

Scheffelt. 28. Sept.: Maurer Carl Schneider mit Christiane Philippine Katharine Schwalbach, Beide zu Rumbach. Maurer August Ludwig Emil Heinrich Strack mit dem Hauswirthchen Anna Elisabetha Wen, Beide zu Sonnenberg. 29. Sept.: Maurergehilfe Nikolaus Friedrich Pfeiffer zu Sonnenberg mit der Dienstmagd Elisabetha Wilhelmine Oberhäuser zu Oberlahnstein.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptm. v. Eydow, Berlin. Herrn Dr. Overis, Solingen. — Eine Tochter: Herrn Königl. Landrath Günther von Dersberg, Wernigerode. Herrn Leutnant Alfred Gasse, Romm (Rum.). Herrn Dr. med. W. Schröder, Aachen.

Verlobt. Fräul. Anna Böhschel von Löwenburg mit Herrn Oberleutnant Wilhelm von Meist, Spandau. Fräul. Rita von Seydewitz mit Herrn Leutnant Moritz von Roon, Rumbach-Fraunfurt o. D.

Scheffelt. Herr Leutnant Ernst Ulrich von Schummann mit Fräul. Gabriele Sofia Klatis-Schlegel. Herr Reg.-Reservat Dr. Bobemar Lobe mit Fräul. Ulke Dorothea, Hirschberg i. Schl. Herr Hauptmann Kurt Wolost von Trebitsch mit Fräul. Maria Westphal Gohlschlag-Bergisch-Bladbach. Herr Oberleutnant Friedrich Freier von Gleded mit Fräul. Anna von Eyl dau 4 Weibe, 4 Weibe-Juppen. Gestorben. Herr Königl. Bau- und Bergbau-Schmidt, Berlin.



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“.)

Oktober.

Mit dem Herbst, der nunmehr begonnen hat, ist der Höhepunkt der Vegetationsperiode längst überschritten und nur noch eine kurze Zeit trennt uns von der winterlichen Ruhe. Zwar erleichtern uns die jetzigen schönen, sonnenwarmen, milden Tage als harmonischer Abschluß der frohen Sommerzeit das Scheiden von derselben, doch mehr und mehr rüstet sich bereits die Natur zum Winterschlaf und mit Wehmuth sieht der Mensch diesem Umschwunge in der Natur zu. Das Laub auf den Bäumen färbt sich in allen Farbentönen und bietet dem Auge ein prächtiges Bild. Das schöne Grün der Wiesen wird bald verschwunden sein, gelbe und rothe welke Blätter fallen schon reichlich zur Erde oder tanzen vom Herbstwind gejagt durch die Luft, kahl werden bald die Bäume zum Himmel emporragen, die muntere Schaar der fröhlichen Sänger des Gartens verstummt mehr und mehr, nur wenige Wochen noch, und die ganze Herbstherrlichkeit hat ein Ende. Die ersten Wochen des September brachten schon einen richtigen Vorgegeschmack unangenehmer Herbstwitterung, rauhe, kalte Luft und anhaltendes Regenwetter, hinderlich für alle Gartenarbeiten und selbst ungewöhnlich für den Aufenthalt in ungeheizten Zimmern. Erst die letzte Hälfte brachte die für den Garten so nothwendigen heiteren, sonnigen Tage. Das anhaltende Regenwetter schadete auch den Gartenprodukten in großem Maße, das Steinobst plagte auf und konnte nicht für alle Zwecke verwendet werden, ebenso erging es dem freistehenden Wein, die Kartoffeln gingen im nahrhaften und schweren Boden an zu faulen und durch das Ueberhandnehmen des Unkrauts verwilderte der Garten immer mehr. Deshalb giebt es jetzt, wenn man die heiteren, trockenen Tage ordentlich benutzen will, alle Hände voll zu thun. Da das Bedecken der Ländereien jetzt nicht mehr vortheilhaft ist, indem infolge der feuchten Luft die Unkräuter gleich wieder weiter wachsen, so bleibt nichts weiter übrig, als die samenbringenden Unkräuter auszurupfen und zu entfernen, oder die Ländereien sobald es angeht umzustürzen, um dadurch einem Keifwerden der Unkrautstämme vorzubeugen und alle Unkrautpflanzen auf die sicherste Art zu vernichten. Geschieht dies nicht, so ist nächstes Jahr die Reinhaltung des Gartens sehr erschwert. Das Reinigen der Saatbeete und der den Winter über stehenbleibenden frischbepflanzten Beete ist von besonderer Wichtigkeit und muß auch bei ungünstigem Wetter vorgenommen werden. Alles Unkraut, welches sich auf diesen Beeten vorfindet, muß vor Winter unbedingt entfernt werden, da es sonst im Frühling schon sehr früh weiterwächst und die Kulturpflanzen überwuchert.

Der Jahreszeit nach können jetzt die ersten Nachtfrost erwartet werden, die Früchte der Bohnen und Tomaten, die am ersten leiden, sowie alle zärteren Blumen- und Blattpflanzen, welche man zu überwintern gedenkt, müssen sobald wie möglich in Schutz gebracht werden.

Im Gemüsegarten werden die im vorigen Monat ge-

machten Aussaaten von Spinat, Winterfalsat, Schmarzfrant zc. verzogen, ausgelichtet und von Unkraut gesäubert. Mit den ausgezogenen stärkeren Pflanzen des Winterfalsats bepflanzt man noch einige Beete in halbschattiger Lage. Von den im August und September zum Anziehen von frühen Setzpflanzen für den Frühling gemachten Saaten von frühen Kohlrabi, Blumenkohl, Kopfkohl, Wirsingern zc. nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen aus und pikirt dieselben bis zu ihrem Herzblättchen in Entfernungen von 8—10 Centimeter auf kalte, abgeräumte Mistbeete oder halbschattig und geschützt gelegene Gartenbeete. Um letztere bei eintretender Kälte gut bedecken zu können, saht man sie mit an Pfählen angenagelten Brettern gleich einem niedrigen Mistbeete ein.

Das Einerten der Küchengewächse verschiebe man so lange wie möglich, am besten bis Ende des Monats, da bei günstigem Wetter die meisten Sachen in ihrem Wachsthum noch profitieren werden und sich überhaupt im freien Land am besten halten und von Fäulniß bewahrt bleiben. Sollte das günstige Wetter aber anhalten, so warte man aber auch nicht zu lange, man benutze dasselbe, um das Ausnehmen der Wurzel- und Knollengewächse vorzunehmen, denn es ist eine große Annehmlichkeit, diese Sachen reinlich und trocken in die Ueberwinterungsräume bringen zu können. Winterrettige, Speiserüben, rothe Salatrüben, Erdkohlrabi zc. werden mit den Ständen ausgezogen, von der daranhängenden Erde befreit, hierauf zum Abtrocknen auf den Gartenbeeten ausgelegt und sodann abgeschritten. Bei diesem Abschneiden ist besonders darauf zu sehen, daß weder die Keime gänzlich hinweggeschnitten, noch die Rüben selbst dabei verlest werden; man schneidet mit einem scharfen Messer den Blätterkopf so nahe wie möglich an den Rüben ab, daß die abgeschrittenen kleinsten Keimblättchen an diesem noch sichtbar sind, und legt dann die Rüben noch einige Tage zum Abtrocknen, bei Nacht und Regen überdeckt, auf kleine Haufen, bevor sie in ihre Aufbewahrungsräume eingebracht werden. Beschädigte Produkte müssen sorgfältig ausgesucht und möglichst bald verwendet werden. Gelbe Rüben nimmt man am besten mit einem Spaten aus der Erde und behandelt sie auf dieselbe Weise.

Gut abgetrocknet, lassen sich die hier bezeichneten Wurzelgewächse in trockenen, luftigen Kellern, Erdgruben und Mithen ganz gut überwintern, nur ist bei der Aufbewahrung in Kellern besonders darauf zu sehen, daß die Produkte daselbst nur auf kleine Haufen ausgelegt und die Keller selbst, so lange nicht strenge Kälte eintritt, gut gelüftet werden. Hat man eine größere Menge dieser Wurzelgewächse zu durchwintern, so verwahrt man den größten Theil derselben am zweckmäßigsten in Erdgruben. An einem recht trockenen Platz im Garten, welcher schattig liegt und von keinem Wasserzufluß von nahestehenden Gebäuden oder höher gelegenen Stellen zu leiden hat, läßt man bei guter Witterung

eine Grube in entsprechender Größe, in allen Fällen mehr lang als breit und auch nicht tiefer als 60—70 Centimeter, auswerfen, hat man viele Wurzelgewächse von einer Sorte unterzubringen, so mache man für dieselben mehrere Gruben, damit durch zu starke Ausdünstung der vielen in eine Grube eingebrachten Früchte solche nicht zu Grunde gehen. Beim Einbringen der Rüben zc. in die Grube verfähre man recht vorsichtig und werfe dieselben nicht etwa hinein, sondern fülle die Grube, nachdem man behutjam eingestiegen, vorerst an einer Seite zu der ganzen Höhe auf. Kranke und beschädigte Produkte, sowie dürre oder grüne Pflanzenstengel, Stroh, Blätter zc., überhaupt Alles, was Fäulniß erzeugt, muß von diesen Erdgruben entfernt bleiben. Wenn nun eine solche Grube bis an die Oberfläche angefüllt ist, überdecke man sie mit guten Brettern, welche man, um alle Feuchtigkeit abzuhalten, etwas übereinander legt, worauf diese Bretterbedeckung noch mit einer dichten Lage Stroh, Streu oder Laub bedeckt wird. Sodann wird die aus der Grube ausgeworfene Erde in Form eines Hügelchens auf die Strohecke zc. aufgebracht und mit der Schaufel festgeschlagen, so daß dadurch eine dachförmige Erhöhung über der Grube gebildet wird.

Knollen-Sellerie und Wurzel-Petersilie werden Ende dieses Monats bei guter Witterung mit einem Spaten oder eiserner Dunggabel aus der Erde genommen und, nachdem die größeren Blätter derselben bis auf die kleineren Herzblättchen entfernt und die Knollen, sowie alle Schnittwunden gehörig abgetrocknet sind, in trockenen Kellern in Sand eingegraben. Hat man aber eine größere Anzahl zu durchwintern, so halten sie, in Erdgruben eingeschlagen, wie auch in ausgeräumten Mistbeeten, welche vor Nässe und Frost zu schützen sind, unsere Winter recht gut aus. Von dem Meerrettig und den Schwarzwurzeln nimmt man zur selben Zeit so viele Wurzeln aus der Erde, als für den Gebrauch im Winter ausreichen, die übrigen können ohne Schaden in der Erde bleiben, da sie durch Frost nicht leiden. Der gewöhnliche Winterlauch braucht nicht eingebracht zu werden, da er gut im Freien aushält. Von dem Blumenkohl nimmt man Ende des Monats alle Pflanzen, welche schöne, große, zum Verpeisen taugliche Blumen oder Köse gebildet haben, mit den Wurzeln aus, blättert ihre gelben, größeren Blätter etwas ab und hängt sie, mit den Wurzeln nach oben, an Stangen an einem luftigen und frostfreien Ort, an der Decke eines trockenen Kellers oder in einem Gewölbe auf, wo sie sich längere Zeit recht gut halten. Oder man legt sie in die Erde eines tief ausgeräumten Mistbeets, eine Erdgrube, welche möglichst lange offen gelassen, bei Regen und Kälte aber bedeckt werden muß. Letzteres geschieht auch mit denjenigen Pflanzen, welche in diesem Monat erst anfangen ihre Blumen zu entwickeln. Unter entsprechender Behandlung und bei einigermaßen günstigem Wetter wachsen sie daselbst fort und bringen oft recht schöne und große Blumen. Oberkohlrabi, welche überwintert werden sollen, müssen mit ihren Wurzeln ausgezogen und, nachdem alle größeren Blätter bis auf 5—6 der kleinsten Herzblättchen abgeblättert sind, in Kellern, ausgeräumten Mistbeeten, Erdgruben in Sand oder leichte Erde eingeschlagen werden. — Die Pflanzen des Rosenkohls, sowie diejenigen des gekrauteten Winterkohls halten zwar unsere Winter in der Regel aus, doch geht man sicherer, wenn man sie in eine flache Erdgrube einschlägt, wo sie bei schneefreier Kälte mit Brettern oder Streu etwas bedeckt werden können. — Der Kopfkohl und Wirsing wird schon während des Herbstes nach und nach eingeerntet, wenn die Köpfe eine ziemliche Größe erreicht haben und fest geworden sind, damit sie nicht plagen. Will man sie überwintern, so zieht man sie Anfang November mit ihren Wurzeln aus dem Boden, schneidet hierauf die äußeren und größeren Blätter an dem Kopfe ab, so daß noch ein Stück der Mittelrippe stehen bleibt und schlägt sie im Freien in flache Erdgruben ein, wo sie im Winter gut bedeckt werden können. Beim Einschlagen im Freien sowohl, als auch im Keller ist es bei allen Gemüsen von großer Wichtigkeit, daß bei günstigem Wetter die Luft so viel wie möglich circuliren kann und die Nässe möglichst fern gehalten wird.

Im Obstgarten kann von Mitte des Monats ab mit dem Verpflanzen der Bäume, Sträucher zc. begonnen werden. Durch die unrichtige Ausführung dieser Arbeit wird das gute Gedeihen einer Pflanzung oft schon von vornherein in Frage gestellt. Insbesondere wird darin gefehlt, daß die Bäume oft zu tief gepflanzt werden. Dieselben dürfen eher höher, aber nie tiefer in den Boden kommen, als sie vorher gestanden haben, was sehr leicht an der noch anhängenden Erde zu ersehen ist. So werden z. B. auf Zwergunterlagen veredelte Äpfel und Birnen auf lange Jahre, manchmal für immer unfruchtbar, wenn sie zu tief gepflanzt worden sind und dann an der Veredelungsstelle sich bewurzelt haben. Für Hochstämme ist es nöthig, Löcher von einem Kubikmeter Rauminhalt auszuwerfen und den Baum in guten Boden zu setzen, wozu der erhaltene Obergrund (Krumme) gewöhnlich schon brauchbar ist; für geringere Bodenarten ist eine Vermischung von besserer Erde erwünscht. Für kleinere Bäume und Sträucher genügen entsprechend kleinere Pflanzlöcher. Vor der Anpflanzung ist ein schwaches Zurückschneiden der Wurzeln vorzunehmen, das Schneiden der Kronentriebe kann später erfolgen, unterbleibt auch oft, wie bei den Birnen, im ersten Jahre ganz. Das Anbinden an den Baumstamm muß vorerst ganz locker geschehen und wird erst vorgenommen, nachdem sich die Erde genügend gesetzt hat, was in der Regel vor nächstem Frühjahr nicht der Fall ist.

Beim Aufstellen der Pflanzen im Zimmer hat man sie vorerst nach dem einfallenden Lichte zu richten. Zum bessern Gedeihen der Pflanzen ist ein Zimmer nach Süden gelegen einem nach Osten zu liegenden vorzuziehen; weniger eignen sich Lokalitäten, welche die westliche oder nördliche Richtung haben. Aber auch in letzteren können noch Pflanzen gedeihen, wenn die richtige Auswahl in den Pflanzenarten selbst getroffen wird: z. B. Philodendron, Gummibäume, Plectogynen, Latania, Chamaerops, Farn und dergl. gedeihen auch in so ungünstig gelegenen Zimmern. Es soll ferner beim Aufstellen und Ordnen der Pflanzen auf die verschiedensten Größen, dann auf die Form und Färbung, welche die Blätter bieten, besondere Rücksicht genommen und selbst auch dem Lichte möglichst nahe gebracht werden, was zu deren Gedeihen nöthig ist. Philodendron, Farnkräuter, Plectogynen, Epheu zc. können vom Lichte entfernter gestellt werden, oder man wählt diese als Unterpflanzen oder zum Zwischenstellen, um damit die Lücken auszufüllen. Auf die höheren Punkte stelle man die empfindlicheren Gewächse, auf die niederen Punkte stelle man die härteren Arten. Man bringe übrigens nur solche Gewächse ins Zimmer, welche naturgemäß diese Temperatur ertragen. Für kühlerere Zimmer mit einer Temperatur von 5—8 Grad Reaumur eignen sich Dacena, Phornium, Chamaerops, Agaven, Acalia, Sparmania, Yucca, Abutilon zc. Wenn solch ein kühles Zimmer zur Benutzung hier und da auf 14—16 Grad Reaumur geheizt wird, so schadet dies den Pflanzen nichts, wenn es nur nicht oft nach einander geschieht.

Jeder Blumenfreund, der über einen dunklen Raum oder Keller verfügt, kann seine Hyazinthen ohne viel Mühe zum Blühen bringen. Es empfiehlt sich, mit dem Einpflanzen der Hyazinthen so früh als möglich zu beginnen; jezt eingepflanzte blühen größtentheils schon gleich nach Weihnachten. Die Zwiebeln gedeihen sämmtlich in guter Gartenerde, zu welcher aber stets ein Drittel Sand gemischt werden muß; denn in leichter sandiger Erde wachsen sie am besten. Die Zwiebeln müssen so in die Töpfe gelegt werden, daß die Spitze mit dem Rande des Topfes in gleicher Höhe kommt. Eine schwache Sandunterlage ist für die Wurzelbildung sehr dienlich. Nach dem Einpflanzen werden die Töpfe in einen frostfreien Keller gebracht und so lange im dunklen Raum bleiben, bis sie vollständig durchgewurzelt sind und die Triebe 6 bis 7 Centimeter Höhe erreicht haben. Dann erst dürfen sie ins helle Zimmer kommen. Recht interessant ist das Treiben der Hyazinthen auf Gläsern. Hierzu verwendet man die eigens dazu angefertigten Gläser, gießt Regen- oder auch gewöhnliches Trinkwasser hinein und setzt die Zwiebel obenauf. Jedoch darf das Wasser, um Fäulniß zu verhüten, nicht bis

ganz an die Zwiebel heranreichen. In das Wasser legt man ein etwa erbsengroßes Stück Soda und ein haselnußgroßes Stück Holzkohle; letztere konservirt das Wasser und macht öftere Erneuerung unnöthig. Natürlich müssen die Hyazinthen auf Gläsern ebenfalls so lange dunkel gehalten werden, bis der Trieb 6—7 Centimeter Höhe erreicht. Im Großen und Ganzen ist das Treiben der Hyazinthen also sehr leicht und einfach. Nach obiger Anweisung ist ein Nichtblühen ausgeschlossen, sollte es dennoch einmal vorkommen, so liegt der Hauptfehler daran, daß die Zwiebeln nicht lange genug dunkel gehalten worden sind. Die allerfrühesten sind die römischen oder französischen Hyazinthen. Diese bringen zwar nur kleine Blüten, aber 3—4 Stengel mit 10—15 Glocken und können bereits im November zur Blüthe gebracht werden.

Der Baumschwamm.

Zu den hartnäckigen, schwer zu bekämpfenden Zerstörern des Obstbaumes gehört der Baumschwamm. Drei Arten sind es, die sich in die Arbeit theilen, doch so, daß eine in das Gebiet der anderen übergreift. *Polyporus hispidus*, der braune Baumschwamm, sucht sich mit Vorliebe Äpfel- und Nußbäume zur Wohnstätte auf; *Polyporus ignarius* liebt vor Allem das Steinobst, und *Polyporus sulphureus*, der schwefelgelbe Baumschwamm, zeigt eine besondere Vorliebe für den Süßkirchbaum. Hat einer dieser drei Schwämme sich in einem Baume eingenistet, so hilft Alles nichts, der Baum geht langsam, aber sicher, dem Tode entgegen.

Während des Winters und Frühjahrs treibt der Wind die Samen (Sporen) des Baumschwammes umher; sie setzen sich an die Rinde der Bäume, namentlich an Stellen, die mit Moos, Flechten und dergleichen besetzt sind. Dort steht ihnen die nöthige Feuchtigkeit zu Gebote, um keimen zu können. Unter dem Moose zc. hat die Rinde eine gewisse Weichlichkeit anderen Stellen gegenüber und gestattet den feinen Würzelchen das Eindringen. Ebenso gern setzen sich die Sporen an Baumwunden, und zwar mit Vorliebe zwischen Holz und Rinde, wo sie, von der Feuchtigkeit der Natur und dem Saft des Baumes beneht, leicht keimen. Der Baumsaft scheint auf das Keimen der Sporen sehr fördernd einzuwirken. Nun bringen die feinen Würzelchen in das Holz, durchdringen dieses zunächst in waagerechter Richtung, dann auch nach unten und oben. Gleichzeitig geht mit dem Holz an dieser Stelle eine auffallende Veränderung des Gewebes vor sich; das Holz wird eigenthümlich weiß, locker und mürbe, und bietet keinen Halt mehr. Die „Weißholzfäule“ ist eingetreten. Der Baum kränkt, ein Ast nach dem anderen stirbt ab, weil die Ernährung nicht mehr recht vor sich geht; zuletzt wirft der Wind das morsche Gebäude um. Während so der Baumschwamm sein Opfer langsam, aber sicher zum Tode bringt, sendet er viele seiner Sporen aus, das Zerstörungswerk an anderen Bäumen zu beginnen. Sobald nämlich die Wurzeln des Baumschwammes festen Fuß gefaßt haben, bilden sie im Nachsommer oder Herbst einen Samenträger, den allbekanntesten Baumschwamm, außerhalb des Baumes, und nun erst erfährt der Obstzüchter, daß da ein gefährlicher Feind seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat. Während der braune Baumschwamm das ganze Jahr am Baume sitzt und sich von Jahr zu Jahr vergrößert, halten die beiden anderen, obgleich sie auch zuweilen eine ganz ansehnliche Größe erreichen, nicht lange aus, bilden sich dagegen jährlich neu. Der Samenträger jedes dieser drei Schwämme besteht aus zwei Schichten, einer oberen glatten, festen Deckschicht und einer weicheeren, aus vielen feinen, mit bloßem Auge kaum sichtbaren Röhrchen bestehenden Samenschicht. Jedes dieser Röhrchen beherbergt eine größere Anzahl seiner Sporen, die vom Herbst bis zum Frühjahr herausfallen und vom Winde nach allen Richtungen fortgetragen werden. Nimmt man einen Baumschwamm, der reife Sporen enthält, und klopft, den Sporenträger nach unten haltend, daran, über einem weißen Blatt Papier, so wird man eine ganze Menge dieser winzigen, braunen Sporen erblicken. Entfernt man den Baumschwamm vom Baume, so hat man nicht etwa den Feind vernichtet; dieser setzt sein Zerstörungswerk ungestört fort und bildet im nächsten Jahre einen neuen Sporenträger.

Ein Glück ist es, daß die Sporen in glatte, gesunde Rinde nicht einzudringen vermögen. Dieser Umstand allein giebt die Möglichkeit an die Hand, Vorbeugungsmahregeln treffen zu können. Darum gilt es, die Moose und Flechten von den Baumstämmen zu ent-

fernen, ebenso die losen Rindenschuppen, die nicht nur den Samen des Baumschwammes bequeme Ansiedlungsstellen bieten, sondern auch gern gesunde Ueberwinterungsquartiere für allerlei Schädlinge des Obstbaues sind. Weiter sind die Samenträger des Baumschwammes, sobald sie erscheinen, zu entfernen, damit sie die Sporen nicht erst ausbilden und hinausenden können. Die Entfernung der Hüte hat nicht durch Abschlagen, sondern durch Abschneiden zu geschehen, da durch das Schlagen eine große Menge Sporen verstreut wird. Die Schwämme sind zu verbrennen, da sie sonst die noch enthaltenen Sporen verbreiten. Alle Wundstellen sind mit einer geeigneten Wundsalbe zu überstreichen, die das Eindringen und Keimen der Sporen verhindert. Der Stamm ist nach Entfernung des Moores zc. mit Kalkmilch zu bestreichen, die den Baum gegen seine Feinde schützt. (Friedr. Rundschau.)

Landwirthschaft.

Nichts mehr verpflanzen! Bei Topfpflanzen wird sehr oft der Fehler gemacht, daß die durchgeiwurzelten Exemplare noch einmal vor der Einwinterung umgepflanzt werden. Das ist ganz falsch, denn während der Ruhezeit im Winter benötigt keine Pflanze so ausgiebige Nahrung, wie sie beim Umpflanzen wieder geboten wird. Die Töpfe trocknen nicht mehr so gut aus, es entsteht Wurzelsäule, und damit der Grund zum Erkranken der ganzen Pflanze. Deshalb ist es besser, kleine Töpfe auch beim Einpflanzen der aus dem freien Land entnommenen Pflanzen zu nehmen. -r.

Die Apfelflechermaden. Die meisten unserer Obstzüchter glauben, daß sämtliche Maden in den Äpfeln und Birnen vom Apfelflecher stammen, doch ist dem, wie der „Prakt. Rathgeber“ schreibt, nicht so, besonders in diesem Sommer ist mindestens ein Drittel des angestechten, wurmigen Obstes durch den Apfelflecher, einen Käsefäfer, hervorgerufen worden. Der Apfelflecher erscheint in den ersten Tagen des Frühjahrs, beschabt die Blätter der Äpfel- und Birnbäume und zerfrisst die Blüthenknospen. Er wirkt also durch das Zerfressen der Blüthenknospen schädlich, aber noch viel mehr durch das Legen der Eier in das Obst. Von Mitte Mai bis Ende Juni sucht sich das Weibchen eine junge Frucht, Apfel oder Birne, bohrt dieselbe mit ihrem Rüssel an, und ein Ei in die Oeffnung legend, verklebt sie dieselbe wieder sorgfältig, hierzu die abgerissene Haut benutzend. Doch begnügt sich das Weibchen nicht mit dem Legen eines Eies, sondern es sucht seine Eier an verschiedenen Früchten unterzubringen. Die aus den Eiern entstandenen Larven fressen sich gegen das Kernhaus hin in den Apfel ein. Sind sie erwachsen, so ist der Apfel durch das Fressen derartig beschädigt, daß er abfällt. Die Larve bohrt sich dann aus dem Apfel heraus und vertritt sich zum Verpuppen in die Erde. Im April entschlüpft derselben der Käfer, um das Zerstörungswerk an den Knospen zu beginnen. Wir unterscheiden hauptsächlich drei Arten dieser Käsefäfer: 1. Den purpurrothen Apfelflecher, *Rhynchites Baccatus* L., mit goldglänzender, in Schwarzblau und Grün überspielender Färbung. Größe 4 bis 4,5 Millimeter. 2. Den goldgrünen Apfelflecher, *Rhynchites auratus* Scop., mit längerem Kopf und goldglänzender Körperfärbung. Das Männchen besitzt an jeder Seite des Halsschildes einen kurzen Dorn. Die Länge beträgt 6,5 bis 7 Millimeter. Dieser Käfer nährt sich mehr durch Abschaben von Kirsch- und Weißdornblättern, legt aber seine Eier in junge Äpfel- und Birnfrüchte. 3. Den rothflügeligen Apfelflecher, *Rhynchites acquatus* L., mit langem Rüssel, mit rothbraun behaartem Körper und schwarzrothen Flügeldecken. Die Länge beträgt 3 bis 4 Millimeter. Vertilgungsmittel: Alles wurmfressige Obst ist aufzulesen, zu verfütteln bezw. zu pressen, oder wenn noch unreif, zu vernichten. Die Baumscheiben sind im Herbst umzugraben, damit der Frost in die Erde bringen und die Puppen vernichten kann. Vorbeugungsmittel: Besprühen der Blüthenknospen, sowie der jungen Früchte, wie es in Amerika gemacht wird, mit einer Mischung von 170 Gramm Pariser Grün (Kupferarsenacetat) oder sogenanntem London-Purpur, dem arsenhaltigen Rückstand der Anilinfabrikation, auf 450 Liter Wasser. Die Mischung ist während des Gebrauchs fortwährend umzurühren. Erst eine Woche nach dem Besprühen, da die Spritzflüssigkeit giftig ist, darf wieder Vieh in den Grasgarten zugelassen werden; auch muß das Spritzen mindestens drei Wochen vor der Obsterte beendigt sein. Ph. H.

Warum fällt das Obst des Nachts in größerer Anzahl ab als am Tage? Diese Frage ist wohl noch nicht erörtert worden, und doch ist die angebeutete Erscheinung, schreibt ein Mitarbeiter von „Haus, Hof und Garten“, eine so merkwürdige

and auffallende, daß man vor einem Räthsel steht, wenn man sieht, wie in Obstgärten und Plantagen am frühen Morgen die Früchte in großer Anzahl, gleichsam wie hingestreut, unter den Bäumen liegen. Das Verhältniß ist ein so bedeutendes, daß man unbedingt darauf aufmerksam gemacht werden muß, denn es ergibt nach den bisherigen Beobachtungen die Anzahl des fallenden Obstes im Vergleich von Tag und Nacht das Verhältniß von eins zu fünf. Hierbei sei bemerkt, daß es sich natürlich nur um gut ausgereiftes und minder wurmförmiges Obst handelt, ebenso daß keine äußeren Einflüsse, wie Wind, starke Regengüsse u. d. dabei mitwirken. Jeder, der Gelegenheit hat, darauf zu achten, wird finden, wenn er Abends in den Obstgarten kommt, daß die Früchte nur ganz vereinzelt unter den Bäumen liegen, während des Morgens die Anzahl eine meist fünffach größere ist. Das Eine war bisher leider noch nicht genau festzustellen, ob der Abfall während der Nacht sich gleichmäßig vertheilt, oder ob des Abends spät oder Morgens früh beim Sonnenaufgang derselbe sich stärker zeigt. Würde letzteres stattfinden, so müßte man natürlich annehmen, daß eine schnelle Abkühlung oder Erwärmung die maßgebenden Faktoren seien, indem durch größere Verdunstung der Fruchtsüßigkeit entweder schneller eintrockne oder durch die beim Sonnenaufgang bewegtere Luft eine Erschütterung bewirke. Das Abfallen der Früchte selbst ist eine Folge der allmählich nachlassenden Lebensfähigkeit, indem die Säfte im Herbst langsam ins Stoden gerathen, die Früchte also nicht mehr größer und vollkommener werden. Es findet die Reife statt, der Fruchtstengel verholzt und löst sich mit der Zeit an der Abgliederungsstelle, die eine korkartige Substanz bildet. Die Feuchtigkeit der Nächte bewirkt wahrscheinlich ein Anquellen der Korkschicht und damit ein stärkeres Abstoßen, als es am Tage stattfindet. Bei dem Abfallen der Früchte in unreifem Zustande können verschiedene Ursachen zu Grunde liegen, sei es langanhaltende Trockenheit des Bodens, die zuweilen eine förmliche Dürre an der ganzen Pflanze hervorruft, oder sei es mangelhafte Ernährung des betreffenden Baumes. Uebrigens findet in diesem Jahre das Abfallen in bedeutend stärkerem Grade als jemals statt, wie ich mich selbst in anderen Obstbau treibenden Gegenden, z. B. in Süddeutschland und am Rhein, persönlich überzeugen konnte. Ich will mit meiner Auffassung über die Ursache des besprochenen Themas keineswegs Anspruch auf unbedingte Richtigkeit machen, es wäre im Gegentheil sehr wünschenswerth, wenn auch von anderer Seite diesem Gegenstande die gebührende Aufmerksamkeit gezollt würde und ich damit Veranlassung zu ferneren Erklärungen gegeben hätte.

Moorasche als werthvolles Düngemittel. Winterschuldirector Sailer in Burgdorf (N.-B. Lüneburg) unternimmt jetzt einen größeren Düngungsversuch mit — rothem Moorpulver, das er als sehr werthvollen Düngstoff bezeichnet. Es giebt nämlich im Lüneburgischen viele Moore, die beim Verbrennen eine rothe Asche hinterlassen. Auch findet sich auf manchem Moor eine große Menge rother Moorerde. Diese enthält im Centner über 3 Pfund, also 3 v. H. Phosphorsäure, die ebenso gut löslich sein soll, wie die Phosphorsäure im Thomasmehl. Fünf Centner von diesem rothen Moorpulver, sagt Sailer, sind so viel werth, wie 1 Centner Thomaspulver. In manchen Mooren seien viele tausend Centner von diesem werthvollen rothen Pulver enthalten, und viele Moore seien sehr stark mit der kostbaren Phosphorsäure durchsetzt. Dasselbe Phosphorsäure bezahle man im Thomasmehl das Pfund mit 13¼ Pfennigen; denn gutes Thomasmehl koste 2 Mk. 20 Pf. und enthalte gewöhnlich 16 Pfund werthvolle Phosphorsäure, diesen wichtigen Pflanzennährstoff, der den meisten Acker- und Wiesenböden fehle und zugeführt werden müsse. Wo also das Moor beim Verbrennen eine röthlich aussehende Asche liefert, da ist diese werthvolle Phosphorsäure vorhanden. Da die Nährstoffe der Pflanzen aus Mergel, Kainit, Stickstoff und Phosphorsäure bestehen, und alle diese Stoffe nöthig sind, so bedarf es bei richtiger Verwendung der rothen Moorasche als Phosphorsäure nur noch der Zuführung der anderen Düngstoffe.

Früchte und Hauswirthschaft.

Wie erhält man Gurken lange frisch? Die Gurkenente war in diesem Jahre eine so ausgiebige, wie schon lange nicht, und deshalb wurden sie auch bisher zu ganz staunend billigen Preisen verkauft. Aber schon naht der Herbst und bald werden frische Gurken nur mehr zu verhältnißmäßig hohen Preisen zu haben sein. Es giebt aber ein ganz einfaches Mittel, Gurken sehr lange frisch zu erhalten, welches Freunden eines frischen Gurkensalates

hiermit bestens empfohlen sein mag. Man suche sich recht schöne, möglichst glatte und gut ausgebildete Früchte aus, an welchen sich noch der Stiel befindet, wasche diese in reinem Wasser gut ab, trockne sie vollständig ab und bestreibe sie dann mit Eiweiß, und zwar so vollkommen, daß keine Stelle übersehen wird. Das Eiweiß trocknet schnell und bildet eine undurchdringliche Haut, sodas der Luftzutritt gänzlich abgeschlossen wird. Man hängt die so behandelten Gurken mit einem Bindfaden auf, und zwar in einem sehr trockenen Raume. Dieselben halten sich dann Monate lang, ja, selbst bis Weihnachten, und behalten ihren vollständigen frischen, angenehmen Geschmack, sodas sie sowohl zu Salat, als zu frischen Saucen verwendet werden können. Beim Gebrauch wird die Eiweißschicht einfach beim Schälen der Gurken mit entfernt. Man versuche es, die kleine Mühe lohnt sich reichlich. Ein frischer Gurkensalat zu Weihnachten ist gewiß nichts Alltäglichen und auch nicht zu verachten.

U. Beim Einkauf von Fischen muß man in erster Linie darauf sehen, daß man gesunde erhält. Von einheimischen Flußfischen kaufe man nie todtie Exemplare, sondern lasse sich dieselben erst vom Fischhändler schlachten. Bei den Seefischen, welche in todtiem Zustande in den Handel gebracht werden, muß man streng darauf achten, daß dieselben nicht riechen und ihre natürliche Farbe besitzen. Fische, welche fettes oder schleimiges Fleisch besitzen, sind auf alle Fälle zu verwerfen, denn sie sind schlecht und ungenießbar. Gesunde Thiere haben zwischen den Muskelschichten einen weißen, getönnenen, dem Eiweiß ähnlichen Stoff. Karpfen kaufe man nicht, wenn man bei ihnen eine bleiche Farbe oder eingesunkene Augen wahrnimmt. Fleckige oder auf dem Rücken mit Schleim überzogene Karpfen sind stets krank und demnach gesundheitschädlich. Beim Einkauf von Lachs muß man darauf sehen, daß das Fleisch desselben nicht gelb oder braun gefleckt, sondern roth gefleckt ist. Stockfisch, welcher eingesalzen und an der Luft gebörret ist, muß weiß und nicht röthlich sein, auch darf guter Stockfisch keine Flecken und keinen Schimmel besitzen, sowie keine weiche Konsistenz haben. Eingewässertes Stockfisch ist unbedingt zu verwerfen, weil er in den meisten Fällen verdorben war und in Kaltwasser eingeweicht wurde, um seinen fauligen Geruch zu verdecken, resp. zu entfernen.

Bronchial-Erkrankungen behandelt Professor Lazarus durch entsprechende Lagerung der Patienten. Dieselben werden im Bett flach gelagert und gleichzeitig das Fußende des Bettes erhöht. Die Art der Wirkung ist folgende: Durch die Schwerkraft wird das Bronchialsekret von Stellen reizempfindlicher Schleimhautpartien an Stellen reizempfindlicher gebracht und gelangt so zur Auswurfung. Dadurch wird Stauung und Fersehung des Sekrets verhindert und die Heilung beschleunigt. Die Kranken werden Morgens und Abends je eine Stunde lang in der beschriebenen Weise gelagert, der Erfolg zeigt sich dann nach einer Viertelstunde. Die Kranken haben dann Stunden lang Erleichterung.

Kleister zu Konjerviren. Wiederholtes Aufstoßen und Zusehen heißen Wassers unter Umrühren ist zeitraubend und der gewöhnliche Zusatz von Alaun wenig wirksam. Als praktisches Mittel empfiehlt sich ein schwacher Zusatz von Salicylsäure, wobei nur einige Tropfen in warmem Wasser verührt werden, was genügt, selbst grauen Kleister wieder reiß zu machen und denselben Wochen lang zu erhalten. Eine zu große Quantität benimmt jedoch die Bindkraft. Mit Vortheil ist in derselben Weise auch Glycerin zu verwenden.

Gärten des Gipses. Gips mit 2 bis 4 pCt. Eibischwurzel gut gemischt und mit 40 pCt. Wasser zu einem Teig getnetet, giebt eine zähe Masse, die nach ca. 1 Stunde erhärtet und sich schneiden, feilen, drehen und bohren läßt. Ein erhöhter Zusatz von Eibischwurzel macht sie noch zäher. An Stelle der Eibischwurzel kann auch Dextrin, arabischer Gummi und Leim benutzt werden. — 6 Theile Gips mit 1 Theil frisch gelöschtem Kalk vermischt, geben eine Masse, die, wenn sie in konzentrierte Magnesiumsulfatlösung getaucht wird, so erhärtet, daß man sie nicht mit dem Fingernagel ragen kann. — Gips wird nach dem Brennen mit 10-procentiger Alaunlösung digerirt und nach dem Trocknen noch einmal scharf gebrannt. Beim Anrühren mit Wasser erstarrt der Gips zu einer marmorähnlichen Masse, dem sogenannten Marmorcement. Gips darf stets nur in kleinen Mengen zum Wasser gefügt werden, niemals umgekehrt. Das Einrühren muß schnell erfolgen, sonst klumpt sich der Gips zusammen. Um bei Gips die Wasseraufnahme zu verhindern, muß der fertige Gegenstand mit einer Lösung von Wachs in Terpentinöl, Firnis u. d. bestrichen werden. N. C. Bratt. Wetzl.